

ALSO 
more than distribution

ALSO in Kürze

Der ALSO-Konzern ist eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE) in Europa. Im Jahr 2008 erwirtschaftete ALSO mit 1 658 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 4 851.3 Mio.

Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (CH) wurde 1984 gegründet und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Der Schindler-Konzern besitzt seit 1988 eine Mehrheitsbeteiligung.

ALSO ist in sieben europäischen Ländern tätig: Unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter GNT in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen.

Kernkompetenzen

ALSO ist spezialisiert auf ICE-Distribution und Logistikdienstleistungen.

In der ICE-Distribution arbeitet ALSO mit den führenden Herstellern von Hard- und Software zusammen und erbringt zusätzliche Leistungen in den Value Added-Bereichen Highend-Server, Storage, Sicherheit und Netzwerke. Ergänzend bietet die Distribution eine breite Palette von IT-Verbrauchsmaterial an. Die Marktleistungen zeichnen sich durch hohe Verfügbarkeit aus und erfüllen strengste Qualitätsanforderungen.

Im Bereich Logistics Services erbringt ALSO als Outsourcingpartner für Kunden aus den Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation umfangreiche logistische Dienstleistungen und versteht sich hier als Teil einer komplexen Wertschöpfungskette, die ALSO mit qualitativ hoch stehenden Marktleistungen optimiert.

ALSO Prinzipien

Als engagierter Businesspartner steht für uns der Kundennutzen an erster Stelle. Exzellenter Service und persönliche Betreuung sind dabei ebenso selbstverständlich wie Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Unser Ziel ist eine langfristige Partnerschaft, auf welche sich unsere Geschäftspartner verlassen können. Um dieses Ziel zu erreichen, leben wir täglich unsere Geschäftsphilosophie, die in den ALSO Prinzipien zusammengefasst ist:

- ▶ Wir bieten mehr Kundennutzen als unsere Mitbewerber.
- ▶ Wir versprechen nur, was wir halten können.
- ▶ Wir setzen uns persönlich für jeden Kunden ein.
- ▶ Wir pflegen langfristige Partnerschaften.
- ▶ Wir messen uns am Null-Fehler-Prinzip.

ALSO im Überblick

Erfolgsrechnung (Mio. CHF)	2008	2007	2006	2005	2004
Umsatz ¹⁾	4851.3	4598.8	3277.1	1980.3	1852.2
Bruttogewinn ¹⁾	233.5	239.0	152.9	101.1	107.9
Betriebsgewinn (EBIT) ¹⁾	55.8	69.3	29.2	23.4	30.6
Gewinn weitergeführte Bereiche ¹⁾	23.3	33.1			
Konzerngewinn (-verlust)	-11.2	14.8	12.2	17.1	20.9

Geldflussrechnung (Mio. CHF)

Cashflow	13.5	27.5	20.4	22.0	25.2
Investitionen in Sachanlagen	7.5	9.7	8.1	3.6	4.3

Bilanz (Mio. CHF)

Bilanzsumme	877.3	1144.3	1416.9	438.6	424.9
Ausgewiesenes Eigenkapital	180.1	215.2	202.1	190.8	176.5

Kennzahlen

Bruttogewinn in % vom Umsatz ¹⁾	4.8%	5.2%	4.7%	5.1%	5.8%
Betriebsgewinn in % vom Umsatz ¹⁾	1.2%	1.5%	0.9%	1.2%	1.7%
Gewinn weitergeführte Bereiche in % vom Umsatz ¹⁾	0.5%	0.7%			
Konzerngewinn in % vom Umsatz	-0.2%	0.3%	0.4%	0.9%	1.1%
ROIC (Return on invested capital) ^{1) 2)}	9.2%	9.6%	5.9%	8.0%	10.3%
ROA (Return on assets) ^{1) 3)}	5.9%	4.8%	3.4%	4.9%	6.5%
Gesamtkapitalumschlag ^{1) 4)}	4.8	3.6	4.5	4.6	4.7
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1 ^{1) 6)}	6039012	6038590	6038590	6038590	6038590
Dividende pro Namenaktie (CHF) ^{5) 6)}	0.0	0.7	0.7	0.7	0.7
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF) ⁶⁾	29.8	35.6	33.5	31.6	29.2
Kurs Namenaktie Höchst (CHF) ⁶⁾	63.0	73.3	65.0	44.4	37.5
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF) ⁶⁾	29.0	60.1	39.9	32.0	29.1
Börsenkapitalisierung 31.12. (Mio. CHF)	193.2	416.7	389.5	241.5	194.4
Personalbestand per 31.12. ^{1) 7)}	1658	1765	2047	623	602
Personaldurchschnittsbestand ^{1) 7)}	1702	1695	1066	593	613

¹⁾ 2007 und 2008 nur weitergeführte Bereiche

²⁾ NOPAT / investiertes Gesamtkapital

³⁾ Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand / durchschnittliche Bilanzsumme

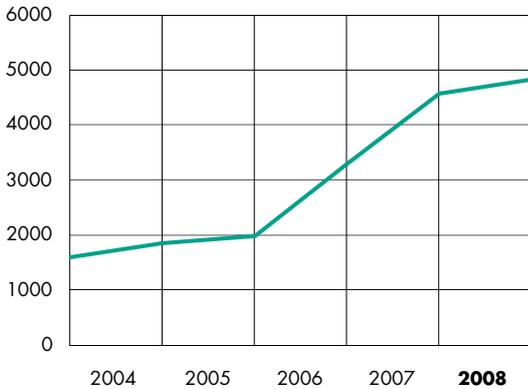
⁴⁾ Nettoerlös / durchschnittliche Bilanzsumme

⁵⁾ Antrag des Verwaltungsrates 2008

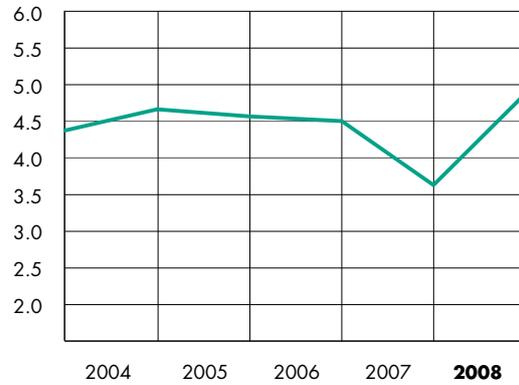
⁶⁾ Alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006 (die Vorjahre wurden entsprechend angepasst)

⁷⁾ Basis: Pensen inklusive Temporärangestellte

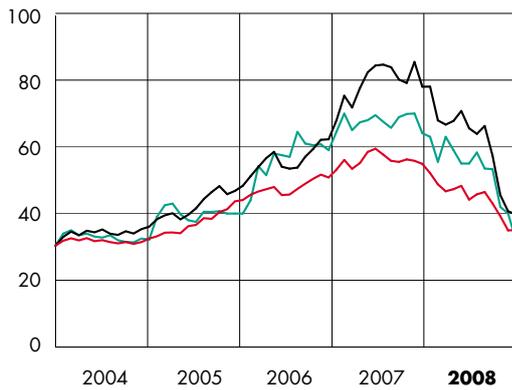
Umsatz¹⁾
CHF Mio.



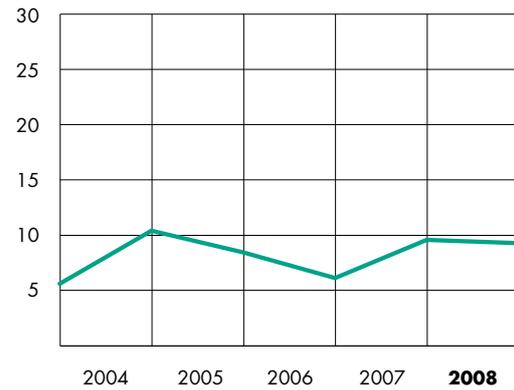
Gesamtkapitalumschlag¹⁾
Faktor



Kursentwicklung
CHF (adjustiert)

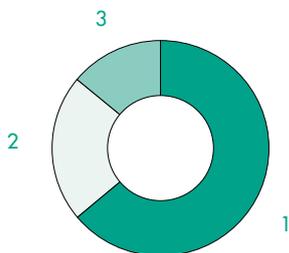


Return on invested capital (ROIC)¹⁾
Prozent



— ALSO Holding NA (adj.)
— Swiss Performance Index – (SPI)
— Vontobel small cos. – price index (VSC)
(Quelle: Datastream)

¹⁾ 2007 und 2008 nur weitergeführte Bereiche



Aktionärsstruktur

1 Schindler Holding AG	64.0%
2 Institutionelle Anleger	25.7%
3 Streubesitz	10.3%

Angaben zum Titel

Der ALSO-Konzern ist seit 1986
an der Schweizer Börse SIX kotiert.
Symbol: ALSN
Valor: 2459027
ISIN: CH0024590272

Wichtige Daten

Generalversammlung ALSO Holding AG: 11. März 2009
Publikation 1. Quartal: 20. April 2009
Publikation Halbjahresbericht: 28. Juli 2009
Publikation 3. Quartal: 20. Oktober 2009
Bilanzmedienkonferenz: 15. Februar 2010

Inhaltsverzeichnis

ALSO-Konzern

Bericht des Verwaltungsrates	2
Marktbericht	6

Corporate Governance

Corporate Governance	11
Konzernstruktur und Aktionariat	11
Kapitalstruktur	12
Verwaltungsrat	14
Konzernleitung	18
Entschädigungsbericht	21
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	27
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	27
Revisionsstelle	28
Informationspolitik	28

Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung	33
Konzernbilanz	34
Konzerngeldflussrechnung	36
Konzerneigenkapitalnachweis	37
Anhang zur Konzernrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle	75

Jahresrechnung ALSO Holding

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	76
Bilanz der ALSO Holding AG	77
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	78
Bericht der Revisionsstelle	82

Adressen / Impressum	84
----------------------	----

Bericht des Verwaltungsrates

In einem äusserst anspruchsvollen Umfeld hat ALSO ihre Position unter den führenden europäischen ICE-Distributoren gefestigt. Mit der vollständigen Übernahme von GNT sichert sich ALSO die uneingeschränkte Handlungsfreiheit und schliesst umgehend die auch 2008 mit Verlust arbeitenden Tochtergesellschaften in Polen und Schweden. Die weitergeführten Bereiche haben 2008 einen Gewinn von CHF 23.3 Mio. erarbeitet. ALSO ist damit gut positioniert, die für 2009 erwarteten Herausforderungen zu meistern.

Als Folge der globalen Finanzkrise und deren negativen Auswirkungen auf die Realwirtschaft kühlten sich die von ALSO bedienten europäischen PC-Märkte in der zweiten Jahreshälfte und insbesondere im vierten Quartal 2008 deutlich ab. Sie verzeichneten zwar stückzahlenmässig gegenüber dem Vorjahr noch einen Zuwachs. Da sich aber gleichzeitig der Rückgang der Durchschnittspreise beschleunigte, resultierte wertmässig kaum Wachstum. Einzelne Märkte lagen wertmässig sogar unter den Vorjahreswerten.

Ein weiteres Erschwernis waren die vorübergehend höheren Zinsen, der zeitweise massiv höhere Ölpreis und damit steigende Transportkosten sowie eine ungewöhnlich hohe Volatilität bei den für ALSO relevanten Fremdwährungen.

In diesem äusserst schwierigen Umfeld hat ALSO im Berichtsjahr ihre marktführende Position in der Schweiz, in Finnland und in den baltischen Staaten gefestigt und in Deutschland und Norwegen weitere Marktanteile gewonnen. ALSO konsolidierte damit ihre Position unter den europäischen ICE-Distributionsunternehmen und ist vorteilhaft positioniert, um in einem deutlich anspruchsvoller werdenden Marktumfeld erfolgreich bestehen zu können.

Wichtige Handlungsfreiheit bei GNT erlangt

Nach dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der finnischen GNT-Gruppe im Sommer 2006 hat ALSO Ende Mai 2008 die restlichen 49,9% der Aktien von GNT übernommen und sich damit die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit zur Umsetzung von strategisch notwendigen Massnahmen gesichert.

Angesichts des sich rasch verschlechternden wirtschaftlichen Umfelds hat ALSO im Herbst 2008 die Schliessung der beiden verlustbringenden Tochtergesellschaften in Polen und Schweden umgehend eingeleitet. Zwar hatte die polnische Gesellschaft ihre Marktposition insbesondere mit HP in den letzten zwölf Monaten stark verbessert, und die schwedische Gesellschaft konnte ihren Betriebsverlust gegenüber dem Vorjahr in den ersten neun Monaten 2008 mehr als halbieren. Trotzdem bestand für die beiden Tochtergesellschaften keine überzeugende Aussicht, mittelfristig profitabel zu werden. Mit der Schliessung der Tochtergesellschaften in Schweden und Polen eliminiert ALSO zwei Verlustquellen, welche im Berichtsjahr das Konzernergebnis mit insgesamt CHF 34.5 Mio. belasteten.

ALSO ist damit gut positioniert, die für 2009 erwarteten Herausforderungen zu meistern. Zusätzlich hat ALSO 2008 verschiedene Massnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Konzernergebnisses umgesetzt. So wurden zum Beispiel alle Konzerngesellschaften angewiesen, die aufgrund der gestiegenen Frachtraten substanziell höheren Transportkosten in Zukunft konsequent und verursachungsgerecht an die Kunden zu belasten. Zudem prüften alle Tochtergesellschaften, welche Preisanpassungen notwendig seien, um den stark gefallenen Durchschnittspreisen sowie den deutlich gestiegenen Finanzierungskosten entgegenzuwirken. Schliesslich definierte der Konzern klare und ambitionierte Vorgaben zur Höhe der Lagerbestände sowohl für das Jahresende wie auch für die kommenden Monate.

Konzernverlust und Dividendenverzicht

Die Stilllegung der beiden Tochtergesellschaften in Schweden und Polen hat dazu geführt, dass der Konzern trotz des guten Ergebnisses der weitergeführten Bereiche einen Verlust nach Steuern von CHF -11.2 Mio. (-2% vom Umsatz) ausweist (Vorjahr: Konzerngewinn von CHF 14.8 Mio.). Die beiden stillgelegten Gesellschaften haben 2008 bei einem Umsatz von CHF 417.0 Mio. (Vorjahr: CHF 484.4 Mio.) einschliesslich CHF 16.4 Mio. Schliessungskosten einen Betriebsverlust von CHF -31.9 Mio. erlitten. Der Reinverlust der beiden Gesellschaften lag bei CHF -34.5 Mio. (Vorjahr: CHF -18.3 Mio.).

Aufgrund des Konzernverlusts schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 11. März 2009 vor, auf eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008 zu verzichten (Vorjahr: CHF 0.70).

Weitergeführte Bereiche mit gutem Ergebnis

In den weitergeführten Bereichen konnte ALSO den Umsatz 2008 trotz des schwierigen Umfelds um 5% auf CHF 4851.3 Mio. steigern (2007: CHF 4598.8 Mio.). Als Folge des verschärften Preiskampfes in verschiedenen Ländern und der damit reduzierten Bruttomarge lag der Betriebsgewinn mit CHF 55.8 Mio. um CHF 13.5 Mio. oder 20% tiefer als im Vorjahr (2007: CHF 69.3 Mio.). Die gegenüber 2007 deutlich höheren Finanzierungskosten wurden durch steuerliche Sondereffekte überkompensiert, so dass der Gewinn der weitergeführten Bereiche nur um CHF 9.8 Mio. auf CHF 23.3 Mio. (Vorjahr: CHF 33.1 Mio.) sank.

Die Bilanzsumme schrumpfte dank der gezielten Bewirtschaftung des Umlaufvermögens um 23% auf CHF 877.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1144.3 Mio.). Vom Rückgang um CHF 267.0 Mio. entfielen rund zwei Drittel auf die mit Blick auf das wirtschaftliche Umfeld bewusst niedrig gehaltenen Lagerbestände, welche gegenüber dem Vorjahr um eindruckliche 45% sanken. Der Eigenkapitalanteil stieg deshalb trotz Konzernverlust, negativer Wechselkurseinflüsse und unüblich hohem Bestand an flüssigen Mitteln auf 21% (Vorjahr: 19%), lag aber noch unter der Zielgrösse von 25–35%. Unter Ausklammerung der stillgelegten Gesellschaften beschäftigte der ALSO-Konzern zum 31. Dezember 2008 1658 Mitarbeitende (Vorjahr: 1765).

Schweiz/Deutschland mit Umsatzwachstum

In der Region Schweiz/Deutschland ist die Nachfrage nach IT-Hardware- und Softwareprodukten 2008 in Stückzahlen 15–20% gewachsen. Da gleichzeitig aber die Durchschnittspreise deutlich gesunken sind, war in dieser Region wertmässig kaum Wachstum zu verzeichnen.

In diesem Umfeld steigerte ALSO den Umsatz insgesamt um 12% auf CHF 3120.2 Mio. (2007: CHF 2783.6 Mio.) und gewann sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland Marktanteile. Aufgrund des verschärften Wettbewerbsumfeldes lag der Betriebsgewinn leicht unter dem Vorjahreswert.

Die Schweizer Tochtergesellschaft konnte ihre Marktführerschaft festigen und steigerte sowohl den Umsatz wie auch das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr. Sie baute ihr Geschäft in den Wachstumsfeldern Server und High-End-Storage, Consumer Electronics, Logistics-Services und Supplies (IT-Verbrauchsmaterial) aus und entwickelte für ihre Kunden zusätzliche Angebote im neu definierten Bereich ALSO Services.

Die deutsche Tochtergesellschaft steigerte den Umsatz bei fast allen Herstellern. Sie gewann vor allem im Retailgeschäft substanzielle Marktanteile und erweiterte ihr Produktportfolio mit Consumer-Produkten. Der Betriebsgewinn lag aber aufgrund eines verschärften Preiskampfes nur auf Vorjahreshöhe.

Weniger Betriebsgewinn in Nord-/Osteuropa

In der Region Nord- und Osteuropa verlief die Marktentwicklung 2008 uneinheitlich. Die nordischen Märkte (Finnland, Norwegen) wuchsen stückzahlenmässig um 10–15%. Hingegen ging die Nachfrage in den drei baltischen Staaten aufgrund der lokalen Rezession deutlich zurück. Die Marktentwicklung lag deshalb in dieser Region wertmässig unter dem Vorjahr.

ALSO konnte – unter Ausklammerung der stillgelegten Tochtergesellschaften Schweden und Polen – das Geschäft in einem hart umkämpften Markt festigen. Der Umsatz lag mit CHF 1731.1 Mio. 5% unter dem Vorjahr (2007: CHF 1815.2 Mio.). Der Betriebsgewinn fiel deutlich unter den Vorjahreswert.

In Finnland baute ALSO das Retailgeschäft aus und profitierte von der Konsolidierung im finnischen IT-Distributionsmarkt. Während der Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich stieg, lag der Betriebsgewinn als Folge der niedrigeren Bruttomarge und der höheren Betriebskosten substanziell unter dem Vorjahreswert. Norwegen hielt zwar den Umsatz trotz Portfoliostraffung auf Vorjahreshöhe, konnte aber den Betriebsverlust als Folge der deutlich niedrigeren Bruttomarge nicht reduzieren. Die baltischen Staaten mussten aufgrund der drastischen wirtschaftlichen Abkühlung markante Umsatzrückgänge hinnehmen, konnten aber ihre führende Marktposition halten und wiesen immer noch einen angemessenen Betriebsgewinn aus.

Strategische Allianz EWG aufgelöst

Die von ALSO in 2002 mitbegründete strategische Allianz European Wholesale Group (EWG) wurde von den beteiligten Partnern nach rund sechs Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit aufgelöst. Die einzelnen Allianzpartner entwickelten sich seit der Gründung zu multinationalen Distributionsunternehmen und haben 2008 selbst die kritische Grösse erreicht, um die europäischen Ziele der wichtigsten Hersteller in Zukunft effizient realisieren zu können. In den sechs Jahren ihres Bestehens erweiterte die EWG ihre Präsenz von 5 auf 16 Länder und verdreifachte den Umsatz auf EUR 6.1 Mrd. Die drei Partner ALSO Holding AG (CH), Copaco N.V. (NL) und Esprinet S.p.A. (I) zählen heute zu den leistungsfähigsten Marktteilnehmern in der europäischen IT-Branche.

2009 Fokus auf Ertragsverbesserung

Aufgrund der globalen Finanzkrise dürfte das Wirtschaftswachstum 2009 im gesamten Euroraum und damit auch die Nachfrage nach IT-Produkten in den für ALSO relevanten europäischen PC-Märkten zurückgehen. Vor allem im Hardwarebereich dürfte der Rückgang stark spürbar sein. Im Softwarebereich und bei Produkten im Tiefpreinsniveau ist eine positive Entwicklung eher wahrscheinlich.

2009 hat die nachhaltige Ertragsverbesserung und die Stärkung der Bilanz Vorrang vor Volumen und Marktanteilsgewinnen. Dank der Eliminierung der Verlustquellen in Schweden und Polen sowie der Massnahmen zur Ergebnisverbesserung sieht sich ALSO gut gerüstet, die für 2009 zu erwartenden Herausforderungen zu meistern.

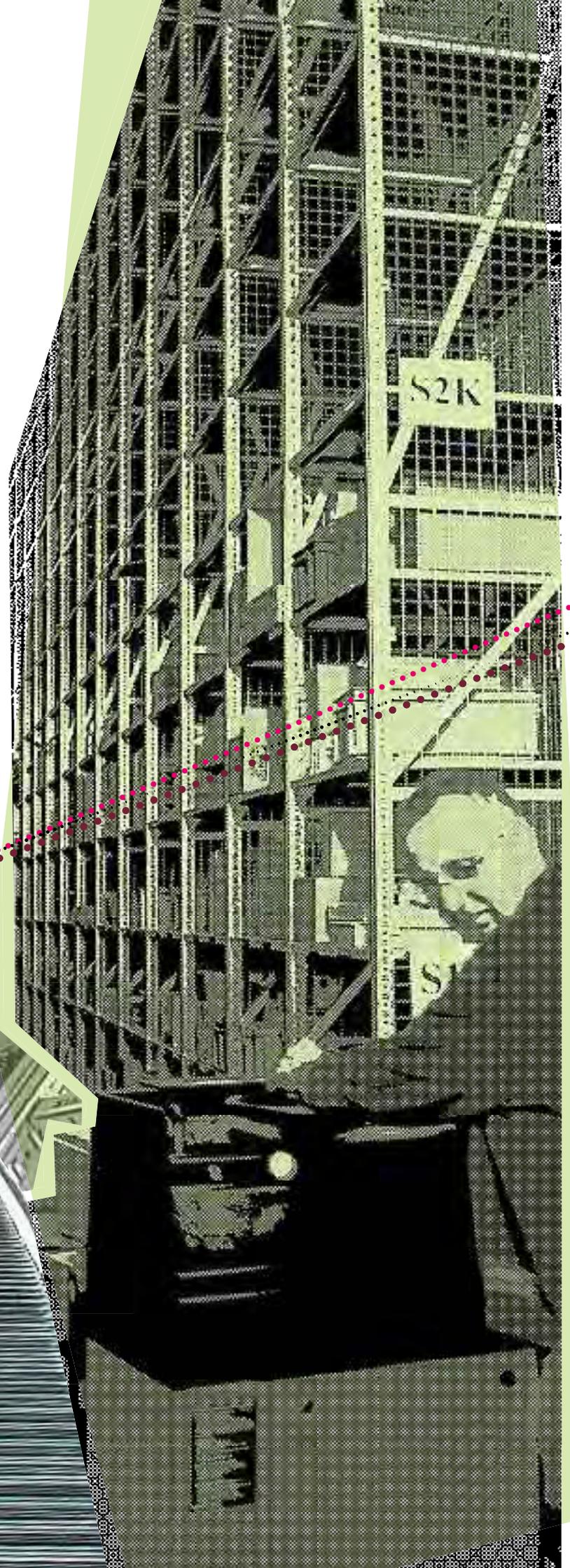
Aufgrund des erwarteten Nachfragerückgangs und des um Schweden und Polen reduzierten Konsolidierungskreises rechnet ALSO 2009 noch mit einem Konzernumsatz von rund CHF 4 Mrd. und nach dem Verlustjahr 2008 wieder mit einem Konzerngewinn.

2008 hat sich das Umfeld in einer noch nie da gewesenen Geschwindigkeit fundamental verändert. Unsere Mitarbeitenden erbrachten in diesem schwierigen Umfeld ausserordentliche Leistungen und zeigten grosse Flexibilität. Ihnen allen dankt der Verwaltungsrat an dieser Stelle für das grosse Engagement und den unermüdlchen Einsatz im vergangenen Jahr. Der Dank des Verwaltungsrates geht aber auch an unsere Kunden für ihre Treue, an unsere Geschäftspartner für die gute Zusammenarbeit und an unsere Aktionärinnen und Aktionäre für das Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrates

SBB CH
013-8-09



Marktbericht

ALSO wächst in der Schweiz und Deutschland in einem wertmässig stagnierenden Markt und festigt die Position in einem hart umkämpften Markt in Finnland, Norwegen und in den baltischen Staaten. Die auch 2008 mit Verlust arbeitenden Tochtergesellschaften in Polen und Schweden werden Ende 2008 geschlossen. ALSO ist damit gut positioniert, um in einem höchst anspruchsvollen Marktumfeld bestehen zu können.

Die für ALSO relevanten europäischen PC-Märkte haben sich als Folge der Wirtschaftskrise in der zweiten Jahreshälfte und insbesondere im vierten Quartal 2008 deutlich abgekühlt. In Stückzahlen sind die Märkte für Desktops und Notebooks zwar gegenüber dem Vorjahr noch gewachsen, wertmässig fand aber kaum ein Wachstum statt oder war sogar rückläufig. Die Diskrepanz zwischen Stückzahlenwachstum und wertmässiger Steigerung war 2008 auffallend hoch. Einerseits sind die Durchschnittspreise stark zurückgegangen. Andererseits ist der in Stückzahlen am stärksten gewachsene Notebook-Markt aufgrund des Nachfragebooms der sich im unteren Preissegment befindenden neuen Gerätegeneration «Netbooks» sehr stark angestiegen.

ALSO hat in diesem äusserst schwierigen Umfeld in den von ihr bedienten Regionen Schweiz/Deutschland und Nord-/Osteuropa ihre Position gestärkt. In der Schweiz, in Finnland und in den baltischen Staaten festigte ALSO ihre marktführende Stellung und gewann in Deutschland und Norwegen weitere Marktanteile.

ALSO eliminiert zwei von drei Verlustquellen

Angesichts des sich rasch verschlechternden wirtschaftlichen Umfelds und in Antizipation der zu erwartenden Herausforderungen für 2009 hat ALSO im Herbst 2008 die umgehende Schliessung der zwei verlustbringenden Tochtergesellschaften Polen und Schweden beschlossen. Beide Gesellschaften hatten keine überzeugende Aussicht, in absehbarer Zeit nachhaltig profitabel zu werden.

Zwar hatte die polnische Gesellschaft ihre Marktposition in den letzten zwölf Monaten stark verbessert, indem sie Anfang 2008 das in der Schweiz und in Deutschland bewährte Geschäftsmodell einer Hersteller-fokussierten Organisation eingeführt hatte. Damit hatte sie bis zum dritten Quartal 2008 bei HP je nach Business Unit bereits 10–20% Marktanteil erreicht. Auch bei IBM hatte sie in dieser kurzen Zeit eine erfolversprechende Position im Servergeschäft aufgebaut. Leider gelang es trotz dieser erfolgreichen Entwicklung nicht, andere für den polnischen Markt wichtige Hersteller als Partner zu gewinnen. Aufgrund des somit eingeschränkten Portfolios bestand daher kaum Aussicht darauf, den Umsatz in einem sich rasch verschlechternden Marktumfeld über die kritische Grösse anzuheben und nachhaltig profitabel zu werden.

Die schwedische Gesellschaft konnte ihren Betriebsverlust gegenüber dem Vorjahr in den ersten neun Monaten 2008 mehr als halbieren. Verschiedene Faktoren hatten aber dazu geführt, dass ALSO entschied, auch diese Gesellschaft zu schliessen. Zum einen hatte die Übernahme des schwedischen Distributors Scribona durch

Tech Data im Frühjahr 2008 die Wettbewerbssituation in Schweden grundlegend und nachteilig verändert. Zum anderen waren zwei wichtige Hersteller trotz langjähriger und erfolgreicher Zusammenarbeit nicht bereit, ALSO auch in Schweden als Partner für bestimmte Produktbereiche unter Vertrag zu nehmen. Die für eine nachhaltige Profitabilität unerlässliche Grösse und Sortimentsbreite waren damit verunmöglicht und die Stilllegung der Gesellschaft nicht zu vermeiden.

Beide Gesellschaften haben zum Jahresende 2008 ihre operative Tätigkeit eingestellt und den grössten Teil der Belegschaft freigestellt. Im laufenden Geschäftsjahr fallen somit nur noch Stilllegungsarbeiten an, deren Kosten im Jahresabschluss 2008 bereits zurückgestellt wurden. Durch die Eliminierung dieser beiden Verlustquellen ist ALSO gut positioniert, um in einem anspruchsvoller werdenden Marktumfeld erfolgreich bestehen zu können.

Schweiz/Deutschland mit Umsatzwachstum

In der Region Schweiz/Deutschland wurden 2008 im PC-Markt insgesamt 15–20% mehr Einheiten abgesetzt als im Jahr zuvor. Da gleichzeitig die Durchschnittspreise deutlich zurückgingen, bedeutete dies für den Markt wertmässig Stagnation oder gar Rückgang.

In der Schweiz lag die Zahl der abgesetzten PC-Einheiten etwa 12% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der rückläufigen Durchschnittspreise dürfte der Marktwert der abgesetzten Einheiten somit rund 5–10% unter dem Vorjahreswert gelegen haben. ALSO ist in der Schweiz vermehrt mit kleineren und mittleren Kunden gewachsen. Sie konnte den Umsatz 2008 leicht über den Vorjahreswert heben und den Betriebsgewinn vor allem dank höherem Dienstleistungsumsatz und konsequentem Kostenmanagement gegenüber dem Vorjahr steigern.

In den vor mehreren Jahren definierten Wachstumsfeldern baute ALSO 2008 die Position weiter aus:

- ▶ Im Bereich «Server und High-End-Storage» erreichte ALSO 2008 den Status «zertifizierter Enterprise Partner» von VMware und verbreiterte die Kundenbasis mit mittleren und grösseren Händlern. Zudem profitierte ALSO in diesem Bereich von der steigenden Nachfrage nach Virtualisierungslösungen und «Software as a Service» (SaaS).
- ▶ Der Bereich «Consumer Electronics» erweiterte das Produktportfolio mit Grundig, Nintendo und JVC und ist im TV-Segment vor allem mit den Marken Samsung und Sony gewachsen.

- ▶ Im Bereich «Supplies» (IT-Verbrauchsmaterial) ist ALSO zusammen mit den wichtigsten Herstellern gewachsen. In diesem Bereich wird das Wachstum in erster Linie durch die installierte Basis an Druckern und die Druckintensität getrieben.
- ▶ Der Bereich «Logistics Services» baute das Geschäft mit bestehenden Kunden aus und konnte als Outsourcingpartner von Swisscom nebst LCD-Fernseher neu Notebooks der führenden Hersteller HP, Sony und Apple in die Swisscom-Shops liefern.

Im Kernsortiment Standard-Hard- und -Softwareprodukte haben die führenden A- und B-Hersteller ihre Marktanteile zulasten der C-Hersteller und der «No-Names» auch 2008 weiter ausgebaut. ALSO hat dank der erklärten Strategie, sich auf die A- und B-Hersteller zu konzentrieren, wie erwartet von dieser Entwicklung profitiert und vor allem im Consumersegment Wachstum verzeichnet.

Der deutsche PC-Markt wuchs 2008 um ca. 20% in Stück, was wertmässig Stagnation bedeutete. ALSO steigerte in Deutschland den Umsatz bei fast allen Herstellern und erweiterte das Geschäft bei bestehenden Kunden. Der Betriebsgewinn lag aber aufgrund eines verschärften Preiskampfes nur auf Vorjahreshöhe.

Im Bereich Retail konnte ALSO das Potenzial der im Vorjahr neu gewonnenen Kunden nutzen und ist in diesem Bereich 2008 substanziell gewachsen. Zudem weitete ALSO das Fulfillment-Geschäft aus. Die Business Unit HP ist 2008 vor allem mit Consumer-Produkten gewachsen und konnte im Fachhandel das Geschäft mit Storageprodukten stärken. Im übrigen Fachhandel ist ALSO mit bestehenden Herstellern substanziell gewachsen und konnte das Geschäft mit Samsung, Toshiba und Asus gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich steigern. Im Softwaregeschäft verbreiterte ALSO ihre Kundenbasis vor allem mit kleineren und mittleren Händlern.

ALSO festigt Position in Nord-/Osteuropa

In der Region Nord-/Osteuropa verlief die Marktentwicklung 2008 uneinheitlich. Die nordischen Märkte (Finnland, Norwegen) wuchsen stückzahlenmässig um 10–15%. Hingegen ging die Nachfrage in den drei baltischen Staaten aufgrund der lokalen Rezession deutlich zurück. Die Marktentwicklung lag deshalb in dieser Region wertmässig unter dem Vorjahr.

Der finnische Markt wuchs 2008 in Stück um 15–20%, was wertmässig einem leichten Wachstum entsprach. ALSO konnte die führende Marktstellung in Finnland festigen und das Retailgeschäft deutlich ausbauen. ALSO gewann – unter anderem als Folge der Übernahme von Scribona durch Tech Data – zusätzliche Kunden. Die finnische Gesellschaft erzielte damit 2008 mehr Umsatz als im Vorjahr. Der Betriebsgewinn lag als Folge der deutlich niedrigeren Bruttomarge und der höheren Betriebskosten substanziiell unter dem Vorjahreswert, aber dennoch innerhalb der von ALSO angestrebten Bandbreite.

Der norwegische PC-Markt ist 2008 im Vergleich zu den anderen nordischen Märkten in Stückzahlen mit 5–10% nur schwach gewachsen und musste wertmässig sogar einen Rückgang verzeichnen. Die norwegische Tochtergesellschaft konnte 2008 dank dem Fokus auf ihre strategisch wichtigen Hersteller den Umsatz trotz Portfoliostraffung auf Vorjahreshöhe halten. Der Betriebsverlust lag aber als Folge einer deutlich niedrigeren Bruttomarge leicht über dem Vorjahreswert.

In den baltischen Staaten ist die Wirtschaft 2008 deutlich geschrumpft. Der PC-Markt ist deshalb in dieser Region sowohl stückzahlenmässig als auch wertmässig stark zurückgegangen. In diesem schwierigen Umfeld gelang es ALSO, die Kundenbasis vor allem bei kleineren und mittelgrossen Händlern zu verbreitern. Damit konnte sie den Marktanteil trotz markantem Umsatzrückgang halten und einen angemessenen Betriebsgewinn erzielen.

Qualität in schwierigen Zeiten besonders wichtig

In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten stellen sowohl Hersteller wie auch Kunden höhere Ansprüche an die Qualität ihrer Geschäftspartner. Seit Jahren fokussiert ALSO erfolgreich auf Qualitätssteigerung. Auch 2008 haben deshalb sowohl Händler wie auch Hersteller ALSO erneut mit Bestnoten ausgezeichnet.

In der Schweiz wurde ALSO bei der jährlichen Umfrage der Fachzeitschrift «IT Reseller» zum achten Mal innert neun Jahren zum «besten IT-Distributor» gewählt. In den Bereichen Verkaufs- und Logistikqualität, Qualität der technischen Unterstützung sowie Handelstreue stufen 515 Händler (2007: 476) ALSO höher ein als die Mitbewerber. Auf Herstellerseite wurde ALSO im Bereich Software Distribution von Adobe zum «Besten Channel-Partner 2008» gewählt und erreichte bei der von FSC eigens durchgeführten Distributorenbewertung mit «Outstanding» die beste Benotung.

Die deutsche Tochtergesellschaft erzielte bei der jährlichen Händlerumfrage der Zeitschrift «Computer Reseller News» wiederum Bestnoten und erhielt zum neunten Mal in Serie das Prädikat «Excellent Distributor». Zudem wurde ALSO bei der Umfrage der Branchenzeitschrift «Channel Partner», an welcher über 2600 Händler teilnahmen, als «Preferred Distributor» gewählt. Beim 2008 zum zweiten Mal in Folge verliehenen «Distri-Award» der Branchenzeitschrift «IT-Business» erreichte ALSO den «Gold-Award». Auf Herstellerseite wählte Symantec ALSO Deutschland aufgrund des stärksten Wachstums im kleineren und mittleren Kundensegment zum «besten Broadline-Distributor». Zudem wurde ALSO in Deutschland HP Premier Partner.

Die norwegische Tochtergesellschaft wurde zum zweiten Mal von Microsoft zum «Distributor of the Year» ausgezeichnet. Litauen gewann beim Apacer Excellence Award mit der Bezeichnung «Superstar» die höchste Auszeichnung und wurde ebenfalls von Microsoft zum «Distributor of the Year» gewählt.

Allianz EWG nach Zielerreichung aufgelöst

Im Oktober 2002 gründeten vier führende lokale Distributoren – ALSO Holding AG (CH), Copaco N.V. (NL), Esprinet S.p.A. (I) und Westcoast (UK) – die strategische Allianz EWG: Diese hatte zum Ziel, (1) für ihre strategischen Geschäftspartner profitables Wachstum zu generieren, (2) durch den Austausch von «best demonstrated practices» die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern und (3) die Internationalisierung der Allianzpartner zu fördern. Bei der Gründung im Jahr 2002 waren die Allianzpartner in 5 Ländern tätig und wiesen zusammen einen Umsatz von EUR 2.5 Mrd. aus. In den sechs Jahren ihres Bestehens erweiterte die EWG ihre Präsenz in 16 Ländern und verdreifachte den Umsatz auf EUR 6.1 Mrd. Nachdem die EWG ihre Ziele erreicht hat, haben die Partner die Allianz 2008 aufgelöst.

Fokus auf Ergebnisverbesserung und Bilanz

Das Jahr 2009 stellt für die ganze IT-Branche eine grosse Herausforderung dar. Aufgrund der globalen Finanzkrise zeichnen sich im ganzen Euroraum rezessive Tendenzen ab, welche je nach Land unterschiedlich stark und lang ausfallen dürften. Wieweit damit auch die Nachfrage nach IT-Produkten in den von ALSO bedienten PC-Märkten zurückgehen wird, ist nur schwer abschätzbar.

Am stärksten dürften der Desktop- und Server-Markt betroffen sein, weil Firmen höchstwahrscheinlich bei den IT-Investitionen Kürzungen vornehmen werden. Der Notebook-Markt dürfte durch die verstärkte Nachfrage nach den 2008 erstmals eingeführten Netbooks (Mini-Notebooks) stückzahlmässig wachsen. Offen bleibt, ob der Markt aufgrund der deutlich geringeren Durchschnittspreise der Netbooks auch wertmässig wachsen kann. Eine Wachstumschance bieten aber auch Storage-Produkte, welche aufgrund der wachsenden Datenflut und des damit verbundenen Datenmanagements vermehrt nachgefragt werden dürften.

Für ALSO hat in diesem schwierigen Umfeld die Rentabilität des Geschäfts und die Stärkung der Bilanz oberste Priorität. Alle Länder sind gehalten, sich von unprofitablen Geschäften zu trennen und Drittkosten wie beispielsweise Transportkosten konsequent an die Kunden weiterzugeben. In der Schweiz will ALSO die Rentabilität des Warenhandelsgeschäfts sichern und das Dienstleistungsgeschäft festigen. In Deutschland konzentriert sich ALSO auf profitable Geschäfte, um so rasch wie möglich zum früheren Profitabilitätsniveau zurückzufinden. In Nord-/Osteuropa liegt der Fokus auf dem Turnaround in Norwegen sowie auf der Stärkung der Profitabilität in Finnland und in den baltischen Staaten.

6037 Root



99.38.115413.14502977

SI



1 kg
PZ FR
Austria Postpaket 2/17
16-1642/00003
16-1642/00003

PostPac Priority



Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und die Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des ALSO-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den per 31. Dezember 2008 gültigen «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange enthalten sind. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Der Konzern ist operativ in folgende Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt:

- ▶ Thomas C. Weissmann: Gesamtkonzern sowie Baltikum und Polen
- ▶ Michael Dressen: Deutschland, Norwegen und Schweden
- ▶ Marc Schnyder: Schweiz und Finnland

Mit den Medienmitteilungen vom 28. Oktober 2008 und 10. Dezember 2008 wurde kommuniziert, dass die Tochtergesellschaften Polen und Schweden geschlossen werden.

Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 67 des Finanzberichtes.

1.2 Bedeutende Aktionäre

	31.12.08	31.12.07
– Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
– Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	11.06%	11.06%
– SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

(Offenlegung gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt)

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind sowohl Bestinver Gestion als auch SaraSelect Anlagefonds mit lediglich 5% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen.

Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit Gesellschaften ausserhalb des ALSO-Konzerns.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Kapitalstruktur – Stand 31. Dezember 2008

Kapital	Total	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie
Ordentliches Aktienkapital	CHF 6 039 012	6 039 012	CHF 1
Genehmigtes Kapital	–	–	–
Bedingtes Kapital	CHF 150 988	150 988	CHF 1

Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns per 31. Dezember 2008 beträgt CHF 193.2 Mio. Die ALSO-Aktien sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2459027).

2.2 Bedingtes Kapital

Die ALSO Holding AG verfügt per Ende 2008 über ein bedingtes Kapital in der Höhe von CHF 150 988. Das bedingte Kapital wurde für folgenden Zweck geschaffen, welcher in den Statuten umschrieben ist:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 150 988 erhöht, durch Ausübung von Optionsrechten, welche im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms den Mitarbeitenden von Beteiligungsgesellschaften der ALSO Holding AG eingeräumt werden, für höchstens 150 988 voll zu liberierende Namenaktien von je CHF 1 Nennwert. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber der Optionsrechte gemäss Mitarbeiterbeteiligungsprogramm berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich solcher neuer Aktien ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen	Anzahl Namenaktien	Total Nennwert in CHF 1000
Aktienkapital per 1. Januar 2006	603 859	6039
Aktienkapitalerhöhung 2006	-	-
Aktiensplit per 23. März 2006, 1:10		
Aktienkapital per 31. Dezember 2006	6 038 590	6039
Aktienkapitalerhöhung 2007	-	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2007	6 038 590	6039
Aktienkapitalerhöhung 2008	422	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2008	6 039 012	6039

2.4 Aktien

Per 31. Dezember 2008 beträgt das Aktienkapital CHF 6 039 012. Es ist eingeteilt in 6 039 012 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von je CHF 1. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Es existieren keine Aktien, die mit Vorzugsrechten ausgestattet sind.

2.5 Partizipations- und Genussscheine

Es sind keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben worden.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern:

- a) der Erwerber die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat; oder
- b) der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt; oder
- c) die Eintragung des Erwerbers die Gesellschaft daran hindern könnte, bundesrechtlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen.

Sind Namenaktien unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben worden, kann der Eintrag des Erwerbers als Vollaktionär nicht verweigert werden.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, einen Erwerber auch in Überschreitung der Prozentgrenze gemäss Art. 5 Abs. 1 lit. b) der Statuten als Vollaktionär im Aktienbuch einzutragen, wenn dies mit dem Gesellschaftsinteresse vereinbar ist. Der Verwaltungsrat kann den Eintragungsentscheid der Generalversammlung vorgelegen.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

ALSO Holding AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Besitz der schweizerischen Staatsbürgerschaft.



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951, Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied). Mitglied seit 01.07.1988, Präsident seit 1992, gewählt bis GV 2009.

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Executive Officer des ALSO-Konzerns.

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager Boston-Consulting Group in München (Deutschland).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG/Universität St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).



Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949, nicht-exekutives Mitglied seit 15.06.1993, gewählt bis GV 2009.

Gegenwärtige Tätigkeit

Eigentümer, Consultant der OPEXIS GmbH in Horw (Schweiz).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (Schweiz), Präsident der Gebert RUF Stiftung, Basel (Schweiz), Mitglied Fachausschuss Informatik der Hochschule für Technik, Rapperswil (Schweiz), Mitglied der Informatikkommission der Universität Zürich (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich (Schweiz), Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich (Schweiz), Leiter des Informatik-Forschungslabors der SBG in Zürich (Schweiz).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich (Schweiz).



Prof. Dr. Karl Hofstetter

Geboren 1956, nicht-exekutives Mitglied seit 22.04.1996, gewählt bis GV 2009.

Gegenwärtige Tätigkeit

Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und exekutiv als Group General Counsel tätig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich (Schweiz), Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern (Schweiz), Mitglied der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, Mitglied Schiedskommission Zentral-schweizer Handelskammer, Mitglied des Verwaltungsrates Venture Incubator AG in Zug (Schweiz), Gastprofessor an der Harvard Law School (USA) während des Frühlingsemesters 2009.

Frühere Tätigkeiten

Anwaltstätigkeiten in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

Ausbildung

Studien in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich (Schweiz), Stanford, UCLA und Harvard (USA), Anwaltspatente in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

3.2 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt und sind wieder wählbar. Alle Mitglieder wurden an der Generalversammlung 2006 einzeln gewählt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst.

Ein Mitglied des Verwaltungsrates hat auf jene Generalversammlung hin zurückzutreten, an welcher über die Genehmigung des Geschäftsberichtes jenes Geschäftsjahres beschlossen wird, in welchem er das 70. Altersjahr vollendet hat.

3.3 Interne Organisation

3.3.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung nach Massgabe der Statuten, Reglemente und der anwendbaren Gesetzesbestimmungen.

Dem Verwaltungsrat obliegt im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- ▶ Die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns
- ▶ Die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- ▶ Die personelle Besetzung der Konzernleitung
- ▶ Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen

Im Rahmen seiner Tätigkeit legt der Verwaltungsrat die Organisation fest, ernennt die Geschäftsführung und die Personen, die mit der Vertretung der Gesellschaft betraut sind.

Der Verwaltungsrat nimmt alle seine Aufgaben als Plenum wahr.

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Der Verwaltungsrat trifft sich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und einmal jährlich zu einer gemeinsamen zweitägigen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 8 Sitzungen abgehalten.

3.3.2 Ausschüsse

Es bestehen keine ständigen Ausschüsse. Der Verwaltungsrat kann allerdings Ausschüsse zur Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse bilden.

3.4 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im «Organisations- und Geschäftsreglement der ALSO Holding AG, Hergiswil» festgehalten.

Darin delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Konzernleitung, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Der Verwaltungsrat ist überdies befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Gesellschaftsorgan durch Gesetz oder Statuten vorbehalten sind.

3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Ausserordentliche Vorfälle werden den Verwaltungsrats-Mitgliedern auf dem Zirkulationsweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Jahresabschluss, Halbjahresabschluss, Quartalsabschluss per März und September und Budget des Konzerns sowie Jahresabschluss der ALSO Holding AG werden dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Der Verwaltungsratsausschuss der Schindler Holding AG sowie der Prüfungsausschuss nehmen, im Rahmen der durch den Schindler-Konzern ausgeübten einheitlichen Leitung, Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO-Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt. Zudem ist Prof. Dr. Karl Hofstetter als Verwaltungsrat von ALSO zugleich Mitglied der Audit-Expertengruppe von Schindler.

Einmal im Jahr findet eine zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges die für den Konzern wichtigsten Risiken.

In der Folge erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Michael Dressen besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind im Besitz der schweizerischen Staatsbürgerschaft.



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951

Gegenwärtige Tätigkeit

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 01.07.1988 (Präsident seit 1992), Konzernleitungsvorsitzender des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 01.10.1988.

Zuständig für das Baltikum und Polen.

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager Boston-Consulting Group in München (Deutschland).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG/Universität St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).



Michael Dressen

Geboren 1956

Gegenwärtige Tätigkeit

Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH in Straubing (Deutschland); in dieser Funktion seit 01.06.2005.

Zuständig für Deutschland, Norwegen und Schweden.

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsführer DHI Unternehmensberatung GmbH in München (Deutschland), CEO AmeriQuest Technologies, Los Angeles (USA), Vorstand Transtec AG, Tübingen (Deutschland), Vorstandsvorsitzender Computer 2000 Spa, Mailand (Italien).

Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung.



Marc Schnyder

Geboren 1952

Gegenwärtige Tätigkeit

Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz); in dieser Funktion seit 01.01.1988.

Zuständig für Schweiz und Finnland.

Frühere Tätigkeiten

Personalchef ALSO Holding AG in Hergiswil (Schweiz), Lehramts-tätigkeiten.

Ausbildung

Nuklearmedizinischer Assistent, Informatik- und kaufmännische Ausbildung sowie Lehramtskurse.



Hans Wyss

Geboren 1958

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Financial Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 01.03.2005.

Frühere Tätigkeiten

Leiter Finanzen & HR bei ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz), Leiter Finance & Administration, PMT AG in Zug (Schweiz), Leiter Finance & Administration, ESEC SA in Cham (Schweiz), Manager Finance & Administration, Perkin Elmer in Rotkreuz (Schweiz).

Ausbildung

Betriebsökonom HWV Luzern (Schweiz), Nachdiplom FH in Corporate Finance an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern (Schweiz).



Peter Zurbrugg

Geboren 1955

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Information Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit 01.11.2001.

Frühere Tätigkeiten

Chief Executive Officer Mount 10 in Rotkreuz (Schweiz), Leiter Operations dezentrale Systeme UBS Schweiz in Zürich (Schweiz).

Ausbildung

Elektroingenieur HTL am Abend-technikum Juventus in Zürich (Schweiz).

4.2 Managementvereinbarungen

Der ALSO-Konzern bezieht gewisse Management-Dienstleistungen von der Schindler-Gruppe. Sämtliche Details sind in einer Managementvereinbarung zwischen der Schindler Management AG in Ebikon einerseits und der ALSO Holding AG in Hergiswil andererseits geregelt.

ALSO beauftragt nach Bedarf Schindler mit der Ausführung, der Überwachung und der Betreuung von steuerlichen, rechtlichen und versicherungstechnischen Dienstleistungen. Im Weiteren bezieht ALSO Dienstleistungen von Schindler im Bereich des Treasury, der Personalplanung und Personalrekrutierung sowie Marketing- und Controlling-Aufgaben.

Die Management Fees basieren auf tatsächlich geleisteten Dienstleistungen in Abhängigkeit zur rapportierten Zeit und der zur Verfügung gestellten Personalqualifikation. Die Entschädigung erfolgt zu Marktpreisen «at arm's length». Für das Berichtsjahr belaufen sich die Management Fees insgesamt auf TCHF 3 462 (Vorjahr: TCHF 3 070).

Die Management Fees beinhalten auch die von der Schindler Management AG an Thomas C. Weissmann entrichtete und an ALSO weiterverrechnete Gesamtschädigung.

ALSO hat keine weiteren Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5. Entschädigungsbericht

5.1 Leitlinien

Der Erfolg der ALSO-Gruppe hängt von der Qualität und dem Engagement seiner Mitarbeiter ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- ▶ leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung
- ▶ Beteiligung am Erfolg
- ▶ Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Thomas C. Weissmann, Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung, hat einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG. Die von der Schindler Management AG an ihn entrichtete Entschädigung wird im Rahmen der Management Fee an ALSO weiterverrechnet. Die Entschädigung an Thomas C. Weissmann wird von den nicht exekutiven Mitgliedern des ALSO Verwaltungsrates, aufgrund einer gemeinsam mit einem Vertreter der Schindler Holding AG vorgenommenen Beurteilung, festgelegt.

Prof. Dr. Karl Hofstetter, nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, hat ebenfalls einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG und wird ausschliesslich durch diese entschädigt. Eine Weiterverrechnung an ALSO findet nicht statt.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Präsidenten das Honorar an das zweite, nicht exekutive Mitglied des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung die Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung. Er schlägt gegebenenfalls Änderungen am Entschädigungssystem vor.

Der Verwaltungsrat nimmt seine Aufgabe ohne Zuzug externer Berater wahr.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

5.3.1.1 Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Das durch ALSO entschädigte, nicht exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, Prof. Dr. Rudolf Marty, erhält für seine Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung. Durch ALSO erfolgt keine direkte Entschädigung an Prof. Dr. Karl Hofstetter und es erfolgt auch keine Weiterverrechnung einer Entschädigung durch Schindler an ALSO.

5.3.1.2 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Thomas C. Weissmann erhält für seine Tätigkeit als Vorsitzender der Konzernleitung eine Vergütung, welche unter Ziffer 5.3.2 beschrieben ist. Für seine Tätigkeit als Präsident des Verwaltungsrates erhält er keine zusätzliche Entschädigung.

5.3.2 Konzernleitung

Der Vorsitzende der Konzernleitung erhält eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Spareinlage in die Schindler Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits) bezogen werden.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Bonus (Cash-Bonus plus Aktien der ALSO Holding AG) sowie Optionen auf Aktien der ALSO Holding AG zusammen und sind zu 100% von der Erreichung der finanziellen Zielsetzungen abhängig. Die Aktien sowie die Optionen werden unter dem Kapitalbeteiligungsplan Schindler zugeteilt (vgl. Ziffer 5.3.3.2).

Die variablen Bezüge betragen ca. 45% der Gesamtentschädigung. Der Zielbonus (Cash-Bonus plus Aktien) wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt. Der effektive Bonus kann zwischen 0 und 150% des Zielbonus betragen.

Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht. Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatssalär sowie den pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits) bezogen werden.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Cash-Bonus und der Möglichkeit der Teilnahme am Aktienkaufprogramm der ALSO (vgl. Ziffer 5.3.3.1 «Aktienkaufprogramm») zusammen. Der Cash-Bonus ist zu 30 % von der Erreichung des budgetierten Konzernergebnisses, zu 30 % vom EBT des zu verantwortenden Geschäftsbereichs und zu 40 % von den persönlichen (qualitativen) Zielen abhängig. Für Mitglieder der Konzernleitung, die keine eigene Ergebnisverantwortung tragen, sind die qualitativen (persönlichen) Ziele mit 70 % gewichtet.

Die variablen Bezüge betragen ca. 45 % der Gesamtentschädigung. Der Zielbonus (Cash-Bonus) wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt.

5.3.3 Kapitalbeteiligungspläne

5.3.3.1 Aktienkaufprogramm der ALSO

Per 1. Januar 2001 wurde für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns ein Aktienkaufprogramm eingeführt. Dieses bietet Mitarbeitenden des Konzerns die Möglichkeit, freiwillig zu Vorzugsbedingungen Aktionär zu werden und damit am längerfristigen Erfolg des ALSO-Konzerns zu partizipieren.

Folgende Parameter gelten beim Aktienkaufprogramm:

- ▶ Max. Kaufbetrag/Jahr: 2.5 % des Bruttojahres-salärs (inklusive Cash-Bonus) des Vorjahres
- ▶ Basis für Bezugspreis: Durchschnitt der Schlusskurse 01. – 15.04.
- ▶ Ermässigung: 50 %
- ▶ Ende der Zeichnungsfrist: 30. April
- ▶ Einlieferung: 1. Juni
- ▶ Sperrfrist: 2 Jahre

Der Verwaltungsrat hat entschieden, das Programm nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008 nicht weiterzuführen.

5.3.3.2 Kapitalbeteiligungsplan Schindler

Thomas C. Weissmann als Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung hat einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG und nimmt am Kapitalbeteiligungsprogramm 2000 von Schindler teil. Er erhält aber nicht Aktien und Optionen der Schindler Holding AG, sondern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt. Er ist vom Aktienkaufprogramm der ALSO ausgeschlossen.

Für die obersten Führungskräfte des Schindler-Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan, welcher einen Aktien- und Optionsplan enthält. Die Dauer beträgt sechs Jahre und wurde im Jahre 2006 um weitere sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat von Schindler entscheidet jährlich über deren konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten.

▶ Im Rahmen des Aktienplans werden 30 % des Bonus, jedoch maximal CHF 135 000, in Form von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus bestimmten Zuteilungswert ausbezahlt. Der Zuteilungswert für die Aktien wird vom Schindler Verwaltungsrat jeweils im Dezember des Berichtsjahres festgelegt. Der Zuteilungswert pro Aktie bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien im Dezember des Vorjahres abzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Discounts. Die ebenfalls im Dezember ermittelte Anzahl Aktien werden im April des Folgejahres dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Die Aktien beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.

▶ Im Rahmen des Optionsplans erhält der Vorsitzende der Konzernleitung Optionen auf Aktien der ALSO Holding AG im Wert von maximal CHF 90 000. Der Schindler Verwaltungsrat legt jeweils im März des Berichtsjahres den Ausübungspreis für die Optionen fest. Der Ausübungspreis bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien im Dezember des Vorjahres plus einer vom Schindler Verwaltungsrat definierten Prämie. Im Dezember des Berichtsjahres legt der Schindler Verwaltungsrat den Wertbetrag fest, den ein Begünstigter in Optionen erhalten soll. Die Anzahl zuzuteilender Optionen wird durch Teilung des Wertbetrages durch den wirtschaftlichen Wert der Option (Black-Scholes-Formel) zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausübungspreises berechnet. Nach Ablauf der Sperrfrist von drei Jahren berechtigt eine Option zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG, eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen. Der Ausübungszeitraum ab Ende der Sperrfrist beträgt drei Jahre.

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Es bestehen keine Arbeitsverträge mit überjährigen Kündigungsfristen.

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung enthalten weder eine Abgangsentschädigung noch eine Entschädigung für den Fall eines Kontrollwechsels («Golden Parachutes»).

5.4 Entschädigungen im Berichtsjahr

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage entschied der Schindler Verwaltungsrat an seiner Sitzung im Dezember 2008 für die Aktien- und Optionszuteilung für das Geschäftsjahr 2008 den durchschnittlichen Marktpreis der Namenaktien vom 6. bis 19. Januar 2009 heranzuziehen.

Für die Aktien, welche Thomas C. Weissmann unter dem Aktienplan (vgl. Ziffer 5.3.3.2 «Kapitalbeteiligungsplan Schindler») zugeteilt werden, ergab sich dadurch ein Zuteilungswert von CHF 26.55 (durchschnittlicher Marktwert der Aktien vom 6. bis 19. Januar 2009 von CHF 29.50 abzüglich des vom Verwaltungsrat definierten Discounts von 10% wegen der dreijährigen Verfügungssperre).

Es wurde entschieden, ihm für das Geschäftsjahr 2008 keine Optionen zuzuteilen.

Für die übrigen Konzernleitungsmitglieder ergab sich im Rahmen des freiwilligen Aktienkaufprogramms (vgl. Ziffer 5.3.3.1 «Aktienkaufprogramm») für eine Aktie der ALSO Holding AG ein massgebender Durchschnittspreis von CHF 57.87 (Durchschnitt der Schlusskurse 01.04. bis 15.04.2008). Der Bezugspreis zu Vorzugsbedingungen (Einschlag von 50%) betrug somit CHF 28.90 pro Aktie.

Die nachfolgend offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- ▶ Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr.
- ▶ Die Einlieferung der Aktien bzw. Optionen und die Auszahlung des Cash-Bonus durch Schindler an den Vorsitzenden der Konzernleitung erfolgen im April des Folgejahres. Der Cash-Bonus der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird im Februar des Folgejahres ausbezahlt.
- ▶ Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- ▶ Bei der Konzernleitung kann in Einzelfällen ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- ▶ Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen (fringe benefits) erhalten. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamt CHF 20000 nicht übersteigen, werden diese Vergünstigungen nicht ausgewiesen.
- ▶ Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- ▶ Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung sind im Berichtsjahr Abgangsentschädigungen oder Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) ausbezahlt bzw. gewährt worden. Die Gesellschaft hat gegenüber keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.
- ▶ Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2008 – Verwaltungsrat

CHF 1000	2008			2007		
	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2008	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2007
Thomas C. Weissmann * Präsident, exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter ** nicht exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht exekutives Mitglied	27	1	28	27	1	28
Gesamtvergütung	27	1	28	27	1	28

* Die Vergütung an Thomas C. Weissmann wird ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung ausgewiesen.

** Prof. Dr. Karl Hofstetter hat einen Arbeitsvertrag mit Schindler und wird durch Schindler entschädigt.

Die Vergütung an Prof. Dr. Rudolf Marty ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.4.2 Mitglieder der Konzernleitung der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen/ Sonstige	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2008
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien ¹⁾	Optionen				
Konzernleitung								
- Total	1 502	658	91	-	7	426	2 684	
Höchste Einzelentschädigung								
- Thomas C. Weissmann	568	109	56	-	-	215	948	

Anzahl Aktien und Optionen auf Aktien 2008 – Konzernleitung

	Anzahl Aktien	Zugeweilte Optionen
Konzernleitung		
- Total	2 967	0
Höchste Einzelentschädigung		
- Thomas C. Weissmann	1 763	0

¹⁾ Die Thomas C. Weissmann zugeweilten Namenaktien der ALSO Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2008 von CHF 32.00 berücksichtigt. Für die übrigen Konzernleitungsmitglieder wurde der Einschlag von CHF 28.90 pro Aktie berücksichtigt.

Die höchste Einzelentschädigung im Berichtsjahr beträgt TCHF 948 (Vorjahr TCHF 1 077) und wurde durch Schindler an Thomas C. Weissmann entrichtet.

Im Berichtsjahr betrug der variable Teil der Entschädigung für den Vorsitzenden der Konzernleitung 17% (Vorjahr 34%) der Gesamtentschädigung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 28% (Vorjahr 42%).

Gesamtvergütung 2007 – Konzernleitung

	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2007
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien ¹⁾	Optionen ²⁾				
CHF 1000								
Konzernleitung								
– Total	1 409	1 231	108	30	7	478	3 263	
Höchste Einzelentschädigung								
– Thomas C. Weissmann	468	268	66	30	–	245	1 077	

Anzahl Aktien und Optionen auf Aktien 2007 – Konzernleitung

	Anzahl Aktien	Zugeweilte Optionen
Konzernleitung		
– Total	2 195	1 602
Höchste Einzelentschädigung		
– Thomas C. Weissmann	955	1 602

¹⁾ Die Thomas C. Weissmann zugeteilten Namenaktien der ALSO Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 69.00 berücksichtigt. Für die übrigen Konzernleitungsmitglieder wurde der Einschlag von CHF 33.87 pro Aktie berücksichtigt.

²⁾ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Hull-White-Formel wertmässig mit CHF 18.64 je Option eingerechnet.

5.4.3 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet.

5.4.4 Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von ehemaligen oder gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet.

5.5 Darlehen und Kredite**5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder**

Es sind keine Darlehen der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12.2008 ausstehend.

5.5.2 Nahestehende Personen

Die ALSO Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat

	per 31. Dezember 2008		per 31. Dezember 2007	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Thomas C. Weissmann Präsident, exekutives Mitglied	unter der Konzernleitung berücksichtigt		unter der Konzernleitung berücksichtigt	
Prof. Dr. Karl Hofstetter nicht exekutives Mitglied	2000	–	2000	–
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht exekutives Mitglied	10	–	10	–
Total	2010	–	2010	–

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung

	per 31. Dezember 2008		per 31. Dezember 2007	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
Thomas C. Weissmann Vorsitzender der Konzernleitung	12 297	8 990**/***	11 342	3 960**
Michael Dressen Mitglied der Konzernleitung	700		600	
Marc Schnyder Mitglied der Konzernleitung	3 896		3 346	
Hans Wyss Mitglied der Konzernleitung, CFO	1 981		1 731	
Peter Zurbrügg Mitglied der Konzernleitung, CIO	2 204		1 900	
Total	21 078	8 990	18 919	3 960

* nur definitiv erworbene Optionen (vested)

** aus Geschäftsjahr 2003 (Erwerbszeitpunkt 2004, Ablauf Sperrfrist 2007): 3 960

*** aus Geschäftsjahr 2004 (Erwerbszeitpunkt 2005, Ablauf Sperrfrist 2008): 5 030 } 8 990

Betreffend Laufzeit, Bezugsverhältnis und Ausübungspreis der Optionen wird auf die Übersicht unter Ziffer 6.1 im Anhang zur Konzernrechnung verwiesen.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung

Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.2 Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen sowie Mitteilung mittels nicht eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre.

6.4 Traktandierung

Gemäss Artikel 12 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5–10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

In Art. 29 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 BEHG wegbedungen (opting out).

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Geschäftsleitung («Golden Parachutes»).

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsstelle der ALSO Holding AG und Konzernprüfer. Der leitende Revisor ist seit dem Berichtsjahr 2005 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG als auch der Konzernrechnung der ALSO-Gruppe verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr für Revisionen und zusätzliche Dienstleistungen verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

CHF 1000	Honorar	
	2008	2007
Dienstleistungsart		
Revision	865	826
Zusatzaufträge	100	209

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet, beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Die Revisionsgesellschaft erhält im Vorfeld der Revision detaillierte Audit-Instruktionen vom Audit Committee der Schindler Holding AG. Es werden auch spezielle Aufträge des ALSO Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut.

Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten. Kontakte mit der Revisionsstelle finden regelmässig statt (Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit Committees der Schindler Holding AG).

9. Informationspolitik

Der ALSO-Konzern publiziert quartalsweise die finanziellen Eckdaten. Eine detailliertere finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

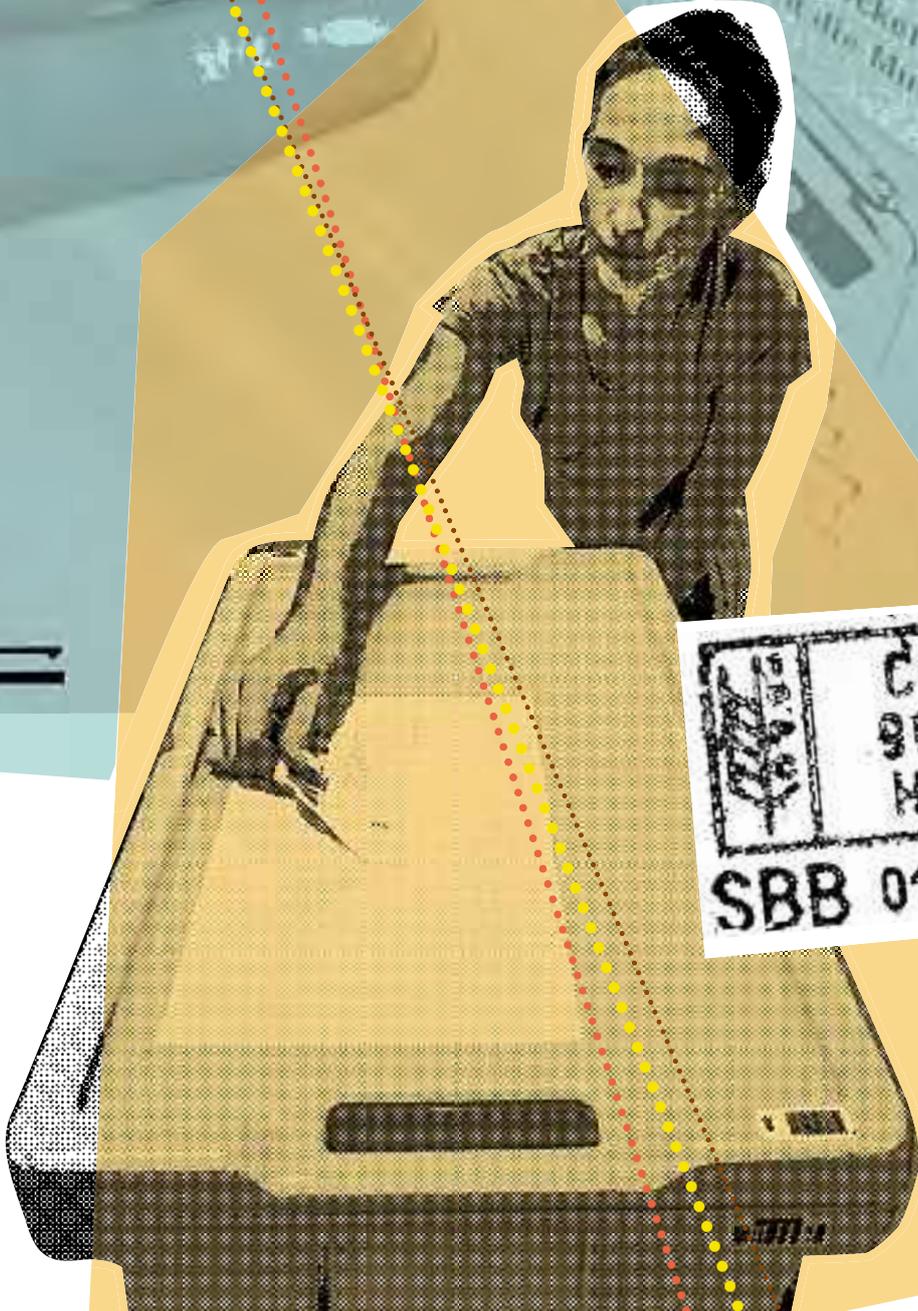
Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21 BEHG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 72 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr.

Unter www.also.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen (inkl. Ad-hoc-Mitteilungen) sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Jeder Interessierte hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich von ALSO per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf der Webseite unter «News – Anmeldung» angeboten.

3000 kg

7000 kg

2000 mm



Finanzbericht

Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung	33
Konzernbilanz	34
Konzerngeldflussrechnung	36
Konzerneigenkapitalnachweis	37
Anhang zur Konzernrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle	75

Jahresrechnung ALSO Holding AG

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	76
Bilanz der ALSO Holding AG	77
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	78
Bericht der Revisionsstelle	82

Konzernerfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2008		2007 * angepasst	
<i>Weitergeführte Bereiche</i>					
Warenverkauf		4 869 712		4 605 531	
Dienstleistungsertrag	3.1	32 642		33 199	
Erlösminderungen		-51 036		-39 913	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	3.1	4 851 318	100.0 %	4 598 817	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-4 617 863		-4 359 850	
Bruttogewinn		233 455	4.8 %	238 967	5.2 %
Personalaufwand	3.2	-122 945		-115 629	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.4	-70 444		-68 461	
Abschreibungen	4.5 / 4.6	-11 699		-11 672	
Sonstige betriebliche Erträge	3.4	27 454		26 055	
Betriebsgewinn (EBIT)		55 821	1.2 %	69 260	1.5 %
Finanzertrag	3.5	13 576		7 400	
Finanzaufwand	3.5	-46 201		-34 728	
Gewinn vor Steuern (EBT)		23 196	0.5 %	41 932	0.9 %
Steuern	3.6	148		-8 823	
Gewinn weitergeführte Bereiche		23 344	0.5 %	33 109	0.7 %
<i>Nicht weitergeführte Bereiche</i>					
Verlust nicht weitergeführte Bereiche (nach Steuern)	3.7	-34 500		-18 305	
Konzernverlust (-gewinn)		-11 156	-0.2 %	14 804	0.3 %
EBITDA weitergeführte Bereiche		67 520	1.4 %	80 932	1.8 %
Verlust (Gewinn) pro Aktie in CHF	4.14				
Unverwässerter Konzernverlust (-gewinn) pro Aktie		-1.85		2.46	
Verwässerter Konzernverlust (-gewinn) pro Aktie		-1.85		2.46	
<i>Weitergeführte Bereiche</i>					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		3.87		5.50	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		3.87		5.50	

* Das Vorjahr wurde aufgrund von IFRS 5 «Zur Veräußerung gehaltene, langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche» angepasst (siehe Ziffer 3.7)

Konzernbilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.08		31.12.07	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	4.1	164 333		84 024	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.2	232 274		380 191	
Vorräte	4.3	213 307		385 546	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.4	110 988		111 166	
Total Umlaufvermögen		720 902	82 %	960 927	84 %
Anlagevermögen					
Sachanlagen	4.5	40 136		51 215	
Immaterielle Werte	4.6	115 427		131 657	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4.8	0		54	
Latente Steuerforderungen	3.6	826		428	
Total Anlagevermögen		156 389	18 %	183 354	16 %
Total Aktiven		877 291	100 %	1 144 281	100 %

Konzernbilanz

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.08		31.12.07	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	4.9	130 934		268 072	
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverpflichtungen	4.12	0		66 963	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		280 074		368 855	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.10	143 771		159 104	
Steuerverbindlichkeiten		3 487		4 834	
Rückstellungen	4.11	10 591		930	
Total kurzfristiges Fremdkapital		568 857	65 %	868 758	76 %
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	4.9	111 486		20 911	
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverpflichtungen	4.12	0		16 741	
Rückstellungen	4.11	1 264		1 389	
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.6	14 809		21 039	
Personalvorsorge	3.3	755		274	
Total langfristiges Fremdkapital		128 314	14 %	60 354	5 %
Total Fremdkapital		697 171	79 %	929 112	81 %
Eigenkapital					
Aktienkapital		6 039		6 038	
Kapitalreserven		44 146		43 747	
Eigene Aktien	4.13	0		-15	
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-801		-69	
Umrechnungsdifferenzen		-13 531		6 241	
Gewinnreserven		144 267		159 227	
Total Eigenkapital		180 120	21 %	215 169	19 %
Total Passiven		877 291	100 %	1 144 281	100 %

Konzerngeldflussrechnung

CHF 1000	Anhang	2008	2007
Gewinn weitergeführte Bereiche		23 344	33 109
Verlust nicht weitergeführte Bereiche		-34 500	-18 305
Konzernverlust (-gewinn)		-11 156	14 804
Abschreibungen / Impairment		16 145	12 253
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen		12 913	-1 192
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen		-77	0
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-4 319	1 597
Subtotal		13 506	27 462
Abnahme Forderungen aus Lieferung und Leistung		124 533	254 272
Abnahme Vorräte		148 632	43 860
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen		-9 486	-14 705
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		-62 584	-30 902
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen		-3 551	-39 411
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		211 050	240 576
Zugänge Sachanlagen		-7 452	-9 668
Zugänge immaterielle Werte		-2 034	-1 281
Zahlung aufgeschobene Kaufpreisverbindlichkeit	4.12	-80 920	0
Abgänge Sachanlagen		3 147	115
Abgänge immaterielle Werte		67	377
Abgänge Finanzanlagen / Bet. an assoziierten Gesellschaften		54	481
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-87 138	-9 976
Verkauf eigene Aktien		414	375
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		103 641	0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-133 224	-212 618
Bezahlte Dividenden ALSO Holding AG		-4 217	-4 209
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-33 386	-216 452
Umrechnungsdifferenzen		-10 217	2 006
Veränderung flüssige Mittel		80 309	16 154
Flüssige Mittel 1. Januar		84 024	67 870
Flüssige Mittel 31. Dezember		164 333	84 024
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten			
Bezahlte Ertragssteuern		5 961	10 990
Bezahlte Zinsen		35 239	27 079
Erhaltene Zinsen		1 479	2 464

Konzerneigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital*	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Wert- schwankungen auf Finanzinstr.	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven*	Total
CHF 1000							
1. Januar 2007	6 038	43 385	-28	-1	4 409	148 257	202 060
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	1 993	0	1 993
Transfer Cashflow-Absicherungen in Erfolgsrechnung	0	0	0	1	0	0	1
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	0	0	0	-86	0	0	-86
Steuereffekte auf Veränderungen von direkt im Eigenkapital erfassten Positionen	0	0	0	17	-161	0	-144
Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen	0	0	0	-68	1 832	0	1 764
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	14 804	14 804
Total Gewinne und Verluste	0	0	0	-68	1 832	14 804	16 568
Verkauf eigene Aktien	0	362	13	0	0	0	375
Mitarbeiteraktien/-optionen**	0	0	0	0	0	375	375
Dividenden	0	0	0	0	0	-4 209	-4 209
31. Dezember 2007	6 038	43 747	-15	-69	6 241	159 227	215 169
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-20 227	0	-20 227
Transfer Cashflow-Absicherungen in Erfolgsrechnung	0	0	0	86	0	0	86
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	0	0	0	-991	0	0	-991
Steuereffekte auf Veränderungen von direkt im Eigenkapital erfassten Positionen	0	0	0	173	455	0	628
Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen	0	0	0	-732	-19 772	0	-20 504
Konzernverlust	0	0	0	0	0	-11 156	-11 156
Total Gewinne und Verluste	0	0	0	-732	-19 772	-11 156	-31 660
Verkauf eigene Aktien	0	399	15	0	0	0	414
Mitarbeiteraktien/-optionen**	1	0	0	0	0	413	414
Dividenden	0	0	0	0	0	-4 217	-4 217
31. Dezember 2008	6 039	44 146	0	-801	-13 531	144 267	180 120

* Siehe auch Ziffer 4.13 im Anhang

** Die Mitarbeiteraktien und -optionen des Vorsitzenden der Konzernleitung werden über den Hauptaktionär abgewickelt und haben netto keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital (siehe auch Ziffer 6.1 im Anhang)

Anhang zur Konzernrechnung

1. Übersicht Geschäftstätigkeit

Der ALSO-Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. Das Unternehmen ist in der Schweiz, Deutschland, Finnland, Norwegen und den baltischen Staaten tätig.

Der ALSO-Konzern bedient IT-Fachhändler und Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment, Logistik-Outsourcing-Lösungen).

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung der ALSO-Gruppe basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, welche zum Marktwert bewertet werden. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

2.2 Wesentliche Schlüsselannahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend einige wesentliche Schlüsselannahmen:

Impairment Goodwill

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwertes der zugrunde liegenden Gesellschaftseinheit (siehe auch Ziffer 2.19 Impairment). Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet (siehe Ziff. 4.7 Impairment-Test).

Rückstellungen

Sie beinhalten per Definition einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können (Details siehe Ziff. 4.11).

Personalvorsorge

In verschiedenen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor von 10% liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können.

2.3 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat bestimmte neue und revidierte International Financial Reporting Standards und Auslegungsrichtlinien per 1. Januar 2008 bzw. rückwirkend per 1. Januar 2007 eingeführt. Eine Beschreibung der für den Konzern anwendbaren Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachfolgend dargestellt.

- ▶ IFRIC 11 – Group and Treasury Share Transactions. Die Interpretation befasst sich mit der Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen nach IFRS 2. Die Anwendung dieser Interpretation hat keinen Einfluss auf die ALSO Konzernrechnung.
- ▶ IFRIC 12 – Service Concession Arrangements. Die Interpretation stellt Leitlinien zur Klärung bestimmter Fragestellungen zur Verfügung, welche hinsichtlich dem Ansatz und der Bewertung im Zusammenhang mit Dienstleistungs-Konzessionsvereinbarungen zwischen der öffentlichen Hand und einem privaten Vertragspartner entstehen können. Die Anwendung von IFRIC 12 hat keinen materiellen Einfluss auf den Jahresabschluss von ALSO.
- ▶ IFRIC 14 – IAS 19: The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction. IFRIC 14 definiert den gegebenenfalls zu aktivierenden Betrag für Pläne mit vorgeschriebenen Mindestbeiträgen neu. Arbeitgeberbeitragsreserven gelten nach dieser Interpretation nicht mehr in jedem Fall als Aktiven, sondern nur dann, wenn der künftige Dienstzeitaufwand die künftigen Arbeitgeberbeiträge entsprechend übersteigen. Die Anwendung dieser Interpretation hat keinen Einfluss auf die ALSO Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

- ▶ IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement und IFRS 7 – Financial Instruments: Disclosures. Die Änderung von IAS 39 ermöglicht die Umklassifizierung bestimmter finanzieller Vermögenswerte. Erfolgt eine solche, sind gemäss den Ergänzungen von IFRS 7 verschiedene zusätzliche Angaben erforderlich. Die Änderungen der beiden Standards haben keinen Einfluss auf die Rechnungslegungspraxis von ALSO.

2.4 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Für ALSO relevante Neuerungen, deren Auswirkungen sich wie folgt zeigen:

- ▶ IFRS 3 revised – Business Combinations (anwendbar ab 1. Juli 2009) beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten.
 - ▶ IFRS 8 – Operating Segments (anwendbar ab 1. Januar 2009) definiert die Segmentberichterstattung neu und ersetzt IAS 14 – Segmentberichterstattung. Der Standard fordert von Unternehmen die Angabe erklärender Informationen zu den operativen Segmenten, über die bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen, über die Länder, in denen sie tätig sind, sowie über wesentliche Kunden. ALSO erwartet keine Veränderung der Segmente.
 - ▶ IAS 1 revised – Presentation of Financial Statements (anwendbar ab 1. Januar 2009) unterscheidet insbesondere klarer zwischen Veränderungen im Eigenkapital, die erfolgsähnlichen Charakter haben, und solchen, die aus Transaktionen mit Aktionären stammen. Diese Transaktionen sind künftig deutlicher voneinander zu trennen.
 - ▶ IAS 23 revised – Borrowing Costs (anwendbar ab 1. Januar 2009) verpflichtet zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten und weiteren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallenen Kosten, die direkt einem qualifizierten Vermögensgegenstand zugerechnet werden können, als Teil der Anschaffungs- und Herstellkosten. Aufgrund der bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns werden diese Kosten in der Position Zinsaufwand erfolgswirksam ausgewiesen.
 - ▶ IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements (anwendbar ab 1. Juli 2009) enthält geänderte Vorschriften zum Kauf bzw. Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft.
- Weitere Neuerungen, deren Auswirkungen zurzeit untersucht werden:
- ▶ IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Consolidated and Separate Financial Statements: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate (anwendbar ab 1. Januar 2009).
 - ▶ IFRS 2 – Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations (anwendbar ab 1. Januar 2009).
 - ▶ IAS 32 – Financial Instruments: Presentation und IAS 1 – Presentation of Financial Statements: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation (anwendbar ab 1. Januar 2009).
 - ▶ IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items (anwendbar ab 1. Juli 2009).
 - ▶ Improvements to IFRSs (anwendbar ab 1. Januar 2009, sofern nicht anders geregelt).
 - ▶ IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes (anwendbar ab 1. Juli 2008).
 - ▶ IFRIC 15 – Agreements for the Construction of Real Estate (anwendbar ab 1. Januar 2009).
 - ▶ IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation (anwendbar ab 1. Oktober 2008).
 - ▶ IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners (anwendbar ab 1. Juli 2009).
 - ▶ IFRIC 18 – Transfer of Assets (anwendbar ab 1. Juli 2009).
- Aus der Anwendung aller Neuerungen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wird die neuen Regelungen erstmals zum im Standard aufgeführten Datum anwenden.

Anhang zur Konzernrechnung

2.5 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG, Hergiswil (CH) und der Beteiligungen, welche die ALSO Holding AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften ist unter Ziffer 6 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis nicht verändert.

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und nach der Equity-Methode bewertet.

2.7 Akquisitionen und Goodwill

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft auf den Übernahmzeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert erworbenen Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Dieser Goodwill wird nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen, allfällige neue Rückstellungen werden erfolgswirksam gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz passiviert.

Wird im Rahmen einer Akquisition oder ausserhalb einer Akquisition den verbleibenden Minderheitsaktionären ein Recht eingeräumt, ihre Anteile an die ALSO Holding AG oder an eine ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften zu verkaufen, wird diese Verpflichtung zum Barwert des zu erwartenden Ausübungspreises erfasst und die Minderheitsanteile werden ausgebucht. Die Auswirkungen einer Änderung des erwarteten Ausübungspreises werden dem Goodwill belastet respektive gutgeschrieben.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs als betrieblicher Erfolg ausgewiesen.

2.8 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- ▶ Bilanz zu Jahresendkursen
- ▶ Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- ▶ Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

			Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
			2008	2007	2008	2007
Umrechnungskurse in CHF						
USA	USD	1	1.06	1.13	1.08	1.20
Euro-Länder	EUR	1	1.49	1.66	1.58	1.64
Schweden	SEK	100	13.64	17.59	16.46	17.78
Norwegen	NOK	100	15.13	20.80	19.29	20.50

Anhang zur Konzernrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Die erfolgswirksame Erfassung dieser Differenzen erfolgt bei der Rückzahlung.

2.9 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des ALSO-Konzerns wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Der Warenumsatz wird erfasst, sobald die mit dem Eigentumsanspruch verbundenen Chancen und Risiken an den Käufer übergehen. Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Grosshändler und andere Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder Anreizgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund historischer Daten und der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

2.10 Personalaufwand / -vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrunde liegende Dienstzeit des Mitarbeiters ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften der ALSO-Gruppe unterhalten nebst den gesetzlichen Sozialversicherungen verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Finanzierung erfolgt entweder

durch Beiträge an rechtlich unabhängige Stiftungen und Einrichtungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verrichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen, bei denen für die ALSO-Gruppe neben den laufend geschuldeten und verbuchten Beiträgen keine weiteren Leistungsverpflichtungen bestehen, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall leistungsorientierter Vorsorgepläne werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus der periodischen Neuberechnung ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus Differenzen zu den effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen werden maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet, soweit sie den sogenannten Korridor von 10% übersteigen. Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

2.11 Kapitalbeteiligungspläne

Per 1. Januar 2001 wurde für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns ein Aktienkaufprogramm eingeführt. Dieses bietet Mitarbeitenden des Konzerns die Möglichkeit, zu Vorzugskonditionen Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden und damit am längerfristigen Erfolg des ALSO-Konzerns zu partizipieren.

Folgende Parameter gelten beim Aktienkaufprogramm:

- ▶ Max. Kaufbetrag/Jahr: 2.5% des Bruttojahressalärs
- ▶ Basis für Bezugspreis: Durchschnitt der Schlusskurse 01. bis 15.04.
- ▶ Ermässigung: 50%
- ▶ Ende der Zeichnungsfrist: 30. April
- ▶ Einlieferung: 1. Juni
- ▶ Sperrfrist: 2 Jahre

Der Verwaltungsrat hat im Herbst 2008 entschieden, das Programm nach Ablauf des Berichtsjahres nicht weiterzuführen.

Die Ermässigung von 50% und die damit verbundenen Sozialabgaben werden erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet.

Anhang zur Konzernrechnung

Thomas C. Weissmann als Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung hat einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG und nimmt am Kapitalbeteiligungsprogramm 2000 von Schindler teil. Er erhält Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt. Er ist vom Aktienkaufprogramm der ALSO ausgeschlossen.

Im Rahmen des Aktienplans gehen die zugeteilten Aktien ins Eigentum des Vorsitzenden der Konzernleitung über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans erhält der Vorsitzende der Konzernleitung auf jährlicher Basis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anhang 6.1) wird via Management-Fees der Schindler Management AG erfasst und über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.12 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- ▶ Vom Konzern gewährte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- ▶ Guthaben und Verbindlichkeiten «at fair value through profit and loss»: Dazu zählen Handelsaktivitäten sowie Derivate. Ferner können auch gewisse per Designation bestimmte Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▶ Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) zugeordnet.
- ▶ Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen die langfristigen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «at fair value through profit and loss» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie Darlehen und Guthaben werden nach der Methode der abgezinsten Kosten bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag oder bei Anzeichen werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise (z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners usw.) auf ein Impairment hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch Vergleich Buchwert versus Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

Die Art der Erfassung des Gewinnes oder Verlustes von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, eingeteilt entweder als a) Absicherung des Marktwertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge).

Wertveränderungen von Derivaten zur wirksamen Absicherung des Marktwertes (fair value hedge) werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Die Verbuchung des wirksamen Teils von Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital. Der unwirksame Teil wird direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwandes oder Ertrages werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft

Anhang zur Konzernrechnung

einbezogen und über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und zuverlässliche Bewertbarkeit erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob sich die erwarteten Marktwertveränderungen oder Mittelflüsse der Absicherungsgeschäfte und der zugrunde liegenden Transaktionen grösstenteils aufheben.

Die meisten derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden sofort als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.13 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

2.14 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung. Finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, werden anhand gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie wertberichtigt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt. Zusätzlich werden individuelle Wertberichtigungen vorgenommen, wenn Anzeichen bestehen, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann (Insolvenz usw.).

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Erfolgsrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position Erlösminderungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum der Position Erlösminderung gutgeschrieben.

2.15 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-first-out»-Methode. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

2.16 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Kapitalzinsen und nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten verschieden sind.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen. Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

► Grundstücke	Werden nicht abgeschrieben
► Gebäude	Nutzungsdauer 20 – 50 Jahre
► Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2 – 10 Jahre
► Fahrzeuge	Nutzungsdauer 3 – 5 Jahre

2.17 Anlagevermögen aus Finanzleasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagenkäufe mit entsprechender Finanzierung darstellen, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Anlageobjekte, welche über solche Leasingverträge finanziert

Anhang zur Konzernrechnung

sind, werden zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzierungsleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswertes nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.18 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kunden- und Lieferantenverträge, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen.

Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwills sowie eines Markennamens sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

► Software	Nutzungsdauer 2–4 Jahre
► Kunden- und Lieferantenverträge	Nutzungsdauer 7–14 Jahre
► Markennamen	Unbestimmte Nutzungsdauer
► Goodwill	Unbestimmte Nutzungsdauer

2.19 Impairment

Goodwill-Positionen werden einem jährlichen Impairment-Test unterzogen (vgl. Ziffer 4.7). Dies bedingt eine Beurteilung des Fair Value bzw. des Nutzwertes der zugrunde liegenden Gesellschaftseinheit. Um dies berechnen zu können, werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über maximal drei Jahre geschätzt und ein angemessener Diskontierungssatz wird zugrunde gelegt. Eine allfällige Wertminderung wird als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Beim Markennamen handelt es sich um den Brand GNT, welcher im 2006 akquiriert wurde. Diese Marke hat einen zeitlich unbestimmt nutzbaren Wert. Der Wert wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Hinweis häufiger einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Klassifizierung als zeitlich unbegrenzte immaterielle Werte wird jährlich überprüft.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes aufgrund der erwarteten zukünftigen Geldzuflüsse durchgeführt. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anhang gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.20 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird, und der Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Restrukturierungsaufwand wird dem operativen Ergebnis der Periode belastet, in welcher die Unternehmensleitung sich zu einer Restrukturierungsmaßnahme verpflichtet, deren Kosten mit genügender Zuverlässigkeit geschätzt werden können.

Die Rückstellungen werden nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

Anhang zur Konzernrechnung

2.21 Steuern

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (comprehensive liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und andere abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken (siehe auch Ziffer 3.6).

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in welchen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.22 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

Anhang zur Konzernrechnung

3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

3.1 Segmentberichterstattung weitergeführte Bereiche (Vorjahr angepasst)

Nach geografischen Bereichen	Schweiz/Deutschland		Nord-/Osteuropa		Finanzen		Konzern	
CHF 1000	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Nettoerlös Waren externe Kunden	3 092 588	2 756 871	1 726 088	1 808 747	0	0	4 818 676	4 565 618
Nettoerlös Dienstleistungen externe Kunden	27 595	26 757	5 047	6 442	0	0	32 642	33 199
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	3 120 183	2 783 628	1 731 135	1 815 189	0	0	4 851 318	4 598 817
Aktiven	420 822	493 295	402 358	642 456	54 111	8 530	877 291	1 144 281
Investitionen								
– in Sachanlagen	6 816	3 543	636	6 125	0	0	7 452	9 668
– in immaterielle Werte	445	235	1 439	971	150	75	2 034	1 281

Der ALSO-Konzern ist ein Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Unterhaltungselektronik. Er bedient die Fachhändler und die Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Eine Primärsegmentierung entfällt.

Die geografische Segmentierung repräsentiert die beiden Segmente Schweiz/Deutschland und Nord-/Osteuropa. Die verwendete Segmentierung wurde aufgrund des Schliessungsentscheides von Polen und Schweden der veränderten Organisation angepasst.

Die Zuteilung des Nettoerlöses auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Die Aktiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einer Region zurechenbar sind. Investitionen beinhalten die Kosten für Beschaffung von Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immaterielle Werte.

Alle Transaktionen unter ALSO-Konzerngesellschaften werden nach dem «at-arm's-length»-Prinzip abgewickelt. Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten eliminiert.

Unter «Finanzen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, ausgewiesen.

Anhang zur Konzernrechnung

3.2 Personalaufwand und -bestand weitergeführte Bereiche (Vorjahr angepasst)

CHF 1000	2008	2007
Löhne und Gehälter	-102 193	-96 522
Sozialabgaben / Vorsorgeaufwand	-18 094	-16 444
Personalnebenkosten	-2 134	-2 102
Mitarbeiteraktien / -optionen	-524	-561
Total Personalaufwand weitergeführte Bereiche	-122 945	-115 629

Im Personalaufwand sind Management Fees in der Höhe von TCHF 3 462 (Vorjahr: TCHF 3 070) enthalten, welche für die Inanspruchnahme zentraler Dienste bei der Schindler Management AG bezahlt wurden.

	Durchschnittlicher Personalbestand		Veränderung	Jahresend-Personalbestand		Veränderung
	2008	2007		2008	2007	
Schweiz / Deutschland	744	692	7.5%	747	742	0.7%
Nord- / Osteuropa ¹⁾	958	1 003	-4.5%	911	1 023	-10.9%
Total weitergeführte Bereiche	1 702	1 695	0.4%	1 658	1 765	-6.1%

¹⁾ ohne Schweden und Polen

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- ▶ Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittlicher Pensenbestand inkl. Temporärangestellte
- ▶ Personalbestand Jahresende: Pensenendbestand inkl. Temporärangestellte

Mitarbeiteraktienkaufprogramm

Zum Zweck der Aktienbeschaffung wurde an der Generalversammlung 2001 der ALSO Holding AG ein bedingtes Kapital in der Höhe von TCHF 243 nominal respektive 242 500 Aktien geschaffen. Davon wurden bisher 91 512 Aktien ausgeübt. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der im Rahmen des Mitarbeiteraktienkaufprogramms gezeichneten Aktien aus dem bedingten Kapital geschaffen (2008: 422 Stück; 2007: keine) und ein Teil aus dem Bestand der eigenen Aktien entnommen (2008: 13 881; 2007: 11 066). Der Marktwert der Aktien wurde mittels gewichtetem Börsenkurs ermittelt und ergab am Bezugstermin CHF 57.87. Der Bezugspreis für die Mitarbeiter betrug CHF 28.90 pro Aktie.

Die Ermässigung von 50% und die damit verbundenen Sozialabgaben werden erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet.

Anhang zur Konzernrechnung

3.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsprimatpläne bestehen in der Schweiz und Norwegen.

Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat

CHF 1000	2008	2007
Nettoaktiven zu Marktwerten	44 934	53 338
Barwert erwarteter Ansprüche	-51 039	-49 442
Finanzielle Unter-/Überdeckung	-6 105	3 896
Nicht erfasste versicherungstechnische (Gewinne) Verluste	5 350	-2 478
Nicht bilanzierte Aktiven	0	-1 692
Total Nettobuchwert	-755	-274
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:		
– Personalvorsorge in den Aktiven	0	0
– Personalvorsorge in den Passiven	755	274

Netto-Vorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne

CHF 1000	2008	2007
Dienstaufwand der laufenden Periode	-2 373	-2 941
Planabgeltung	0	-52
Erfasste versicherungstechnische Gewinne	14	0
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	-1 802	-1 715
Erwarteter Ertrag der Aktiven	2 462	2 397
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven/Passiven	-1 130	-325
Netto-Vorsorgeaufwand	-2 829	-2 636
Effektiver Ertrag der Aktiven	-18.5%	1.2%

Anhang zur Konzernrechnung

Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

CHF 1000	2008	2007
Bestand 1. Januar	53 338	51 502
Erwarteter Ertrag der Aktiven	2 462	2 397
Versicherungstechnischer Verlust	-12 608	-1 906
Arbeitnehmerbeiträge	1 523	1 424
Arbeitgeberbeiträge	2 121	2 421
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-1 040	-2 815
Umrechnungsdifferenzen	-862	315
Bestand 31. Dezember	44 934	53 338

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2009 betragen TCHF 2 612.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

CHF 1000	2008	2007
Bestand 1. Januar	49 442	52 380
Dienstaufwand	2 373	2 941
Zinsaufwand	1 802	1 715
Versicherungstechnischer Gewinn	-2 101	-6 527
Arbeitnehmerbeiträge	1 523	1 424
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-1 040	-2 815
Umrechnungsdifferenzen	-960	324
Bestand 31. Dezember	51 039	49 442

Anlagestruktur der Nettoaktiven

	2008	2007
Eigenkapitalinstrumente	29.6%	32.7%
Schuldinstrumente	43.3%	44.6%
Sachanlagen	14.3%	14.3%
Sonstige Vermögenswerte	12.8%	8.4%
Total	100%	100%

Anhang zur Konzernrechnung

Berechnungsgrundlagen (gewichtete Durchschnitte)	2008	2007
Technischer Zinssatz	3.6%	3.6%
Erwartete Rendite auf Anlagen	4.6%	4.6%
Lohnentwicklung	2.3%	2.3%
Rentenentwicklung	0.7%	0.7%
Fluktuationsrate	15.0%	15.0%

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf der gewählten Anlagestrategie, der Anlagestruktur der Nettoaktiven sowie der Erwartungshaltung über der in einem langfristigen Zeithorizont erzielbaren Rendite.

Langjähriger Vergleich

CHF 1000	2008	2007	2006	2005	2004
Nettoaktiven	44 934	53 338	51 502	42 885	34 409
Barwert erwarteter Ansprüche	51 039	49 442	52 380	41 409	33 513
Finanzielle (Unter-) Überdeckung	-6 105	3 896	-878	1 476	896
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	4 149	3 479	0	-3 018	
Erfahrungsbedingte Anpassung der Nettoaktiven	-10 942	-1 925	-2 742	3 598	

Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatpläne

CHF 1000	2008	2007
Arbeitgeberbeiträge	2 732	3 653

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge weitergeführte Bereiche (Vorjahr angepasst)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2008	2007
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturaufwand	-23 779	-25 030
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-34 251	-31 530
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-12 414	-11 901
Total weitergeführte Bereiche	-70 444	-68 461

Anhang zur Konzernrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

CHF 1000	2008	2007
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	77	0
Übriger Betriebsertrag	27 377	26 055
Total weitergeführte Bereiche	27 454	26 055

Der übrige Betriebsertrag umfasst im Wesentlichen Werbekostenbeiträge von Lieferanten.

3.5 Finanzergebnis weitergeführte Bereiche (Vorjahr angepasst)

Finanzertrag

CHF 1000	2008	2007
Zinsertrag	2 244	2 017
Zinsertrag von nahestehenden Unternehmen	10	245
Beteiligungsertrag assoziierter Gesellschaften (Ziff. 4.8)	0	18
Fremdwährungsgewinne	11 322	5 120
Total weitergeführte Bereiche	13 576	7 400

Finanzaufwand

CHF 1000	2008	2007
Zinsaufwand	-32 440	-25 283
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	-2 203	-239
Aufzinsung Kaufpreisverpflichtung	-1 414	-3 023
Beteiligungsaufwand assoziierter Gesellschaften (Ziff. 4.8)	-18	0
Fremdwährungsverluste	-10 126	-6 183
Total weitergeführte Bereiche	-46 201	-34 728
Finanzergebnis	-32 625	-27 328

Fremdwährungsdifferenzen

CHF 1000	2008	2007
Fremdwährungsgewinne in Finanzertrag	11 322	5 120
Fremdwährungsverluste in Finanzaufwand	-10 126	-6 183
Fremdwährungsdifferenzen in Bruttogewinn verbucht	-4 436	4 414
Total Fremdwährungsdifferenzen	-3 240	3 351

Anhang zur Konzernrechnung

3.6 Gewinnsteuern

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

CHF 1000	2008	2007
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-4872	-8767
Angefallene Gewinnsteuern Vorperioden	247	93
Latente Gewinnsteuern	4773	-149
Total weitergeführte Bereiche	148	-8823
Total nicht weitergeführte Bereiche	142	0
Total Gewinnsteuerertrag (-aufwand) Konzern	290	-8823

Analyse der Steuerbelastung

CHF 1000	2008	2007
Gewinn vor Steuern weitergeführte Bereiche	23196	41932
Verlust vor Steuern nicht weitergeführte Bereiche	-34642	-18305
Konzernverlust (-gewinn) vor Steuern	-11446	23627
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	26.6%	26.3%
Erwarteter Gewinnsteuerertrag (-aufwand)	3045	-6213
Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	653	2385
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	-6747	-3834
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	1920	-949
Reduktion latenter Steuersatz	1169	0
Steuereffekt aus früheren Perioden	247	93
Übrige Einflüsse	3	-305
Effektiver Gewinnsteuerertrag (-aufwand)	290	-8823
Effektiver Gewinnsteuersatz	2.5%	37.3%

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten und beträgt im Berichtsjahr 26.6%.

Aufwand für die laufenden und latenten Ertragssteuern

CHF 1000	2008	2007
Laufende Ertragssteuern	-4625	-8674
Latenter Steueraufwand	4773	-149
Total Steuern weitergeführte Bereiche	148	-8823
Steuereffekte auf Veränderungen von direkt im Eigenkapital erfassten Positionen		
Fremdwährungsanpassungen auf Darlehen in ausl. Konzerngesellschaften	455	-161
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	173	17
Total Steuereffekte im Eigenkapital	628	-144

Anhang zur Konzernrechnung

Latente Steuern		Bilanz		Erfolgsrechnung	
		2008	2007	2008	2007
CHF 1000					
Zeitliche Differenzen	– Umlaufvermögen	-3 875	-7 322	3 627	-662
	– Sachanlagen	-865	-1 127	-4	-255
	– Immaterielle Anlagen	-9 580	-11 736	1 014	867
	– Rückstellungen	-146	-172	26	11
	– Übrige zeitliche Differenzen	483	-254	110	-110
Total Nettobuchwert latente Steuern		-13 983	-20 611	4 773	-149
Davon in der Bilanz ausgewiesen als:					
	– Latente Steuerverbindlichkeiten	-14 809	-21 039		
	– Latente Steuerforderungen	826	428		

Nachweis

CHF 1000	2008	2007
1. Januar	-20 611	-19 926
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	5 401	-293
Umrechnungsdifferenzen	1 227	-392
31. Dezember	-13 983	-20 611

Steuerliche Verlustvorträge

CHF 1000	2008	2007
Total steuerliche Verlustvorträge	58 698	98 418
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	0	0
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	58 698	98 418
Davon verfallen:		
– in zwei bis fünf Jahren	0	1 652
– in mehr als fünf Jahren	58 698	96 766
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	13 477	30 730

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2008 stammen aus Deutschland und Norwegen. Aufgrund des Schliessungsentscheides von Schweden und Polen sind in obiger Tabelle (2008) die steuerlichen Verlustvorträge dieser beiden Länder von TCHF 55 501 nicht enthalten (Gesamtbetrag per 31. 12. 08: TCHF 114 199).

Die steuerlichen Verlustvorträge wurden nicht als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in welchen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2008 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TCHF 9 091 bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. In diesen Fällen ist in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttung geplant.

Anhang zur Konzernrechnung

3.7 Nicht weitergeführte Bereiche

Mit den Medienmitteilungen vom 28. Oktober 2008 und 10. Dezember 2008 wurde kommuniziert, dass die Tochtergesellschaften Polen und Schweden geschlossen werden. Bis zum 31. Dezember 2008 haben beide Standorte die operative Tätigkeit eingestellt, d.h. Einkauf- und Verkaufsaktivitäten sind abgeschlossen.

Aufgrund von IFRS 5 sind die beiden Gesellschaften als nicht weitergeführte Bereiche in der konsolidierten Erfolgsrechnung nicht enthalten. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die Ergebnisse von Schweden und Polen haben sich wie folgt entwickelt:

CHF 1000	2008	2007
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	416 977	484 365
Material- und Dienstleistungsaufwand	-409 961	-473 845
Bruttogewinn	7 016	10 520
Personalaufwand	-13 970	-16 368
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22 146	-11 008
Abschreibungen	-4 446	-581
Sonstige betriebliche Erträge	1 611	2 521
Betriebserfolg (EBIT)	-31 935	-14 916
Finanzertrag	767	622
Finanzaufwand	-3 474	-4 011
Verlust vor Steuern (EBT)	-34 642	-18 305
Steuern	142	0
Verlust nicht weitergeführte Bereiche	-34 500	-18 305
Verlust pro Aktie nicht weitergeführte Bereiche		
Unverwässerter Verlust pro Aktie	-5.72	-3.04
Verwässerter Verlust pro Aktie	-5.72	-3.04
Geldflüsse der nicht weitergeführten Bereiche		
Betriebstätigkeit	12 576	-3 542
Investitionstätigkeit	0	0
Finanzierungstätigkeit	-11 403	7 742

Im Berichtsjahr wurden Schliessungskosten von insgesamt 16.4 MCHF den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (12.5 MCHF) und Abschreibungen/Impairment (3.9 MCHF) belastet. Zur Hauptsache waren dies Personalkosten (5.4 MCHF), Mieten (2.4 MCHF), Abschreibungen/Impairment (3.9 MCHF), Warenlager- und Debitorenwertberichtigungen (3.2 MCHF) sowie übriger Betriebsaufwand (1.5 MCHF).

Anhang zur Konzernrechnung

4. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember

4.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	2008	2007
Kasse, Post- und Bankguthaben	111 843	79 109
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	52 490	4 915
Total flüssige Mittel	164 333	84 024

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten. Zusätzlich werden die Sichtguthaben beim Hauptaktionär gezeigt, über welche die ALSO jederzeit verfügen kann.

4.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2008	nicht fällig	fällig seit			
			1 bis 15 Tage	16 bis 30 Tage	31 bis 180 Tage	> 180 Tage
Forderungen gegenüber Dritten	235 938	199 660	26 921	1 514	7 509	334
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	28	28	0	0	0	0
Total Forderungen brutto	235 966	199 688	26 921	1 514	7 509	334
Wertberichtigungen	-3 692	-1 188	-526	-86	-1 826	-66
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	232 274	198 500	26 395	1 428	5 683	268

CHF 1000	2007	nicht fällig	fällig seit			
			1 bis 15 Tage	16 bis 30 Tage	31 bis 180 Tage	> 180 Tage
Forderungen gegenüber Dritten	385 962	313 187	57 878	10 756	2 393	1 748
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	29	29	0	0	0	0
Total Forderungen brutto	385 991	313 216	57 878	10 756	2 393	1 748
Wertberichtigungen	-5 800	-1 946	-1 021	-306	-1 861	-666
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	380 191	311 270	56 857	10 450	532	1 082

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferung und Leistung deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die ALSO hat im Rahmen von Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktionen Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Banken verkauft. Die Asset-Backed Securities-Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns nur in den Fällen, wo ein voller Risikotransfer stattfindet. Per 31. Dezember 2008 wurden im Betrag von CHF 135.1 Mio. (Vorjahr: CHF 223.7 Mio.) Forderungen verpfändet, ohne dass ein voller Risikotransfer erfolgte. Die entsprechende Finanzverbindlichkeit ist in Ziffer 4.9 ersichtlich. ALSO trägt bei diesen Forderungen das Ausfallrisiko.

Anhang zur Konzernrechnung

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferung und Leistung haben sich wie folgt entwickelt:

CHF 1000	2008	2007
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	-5 800	-7 186
Kurseinfluss	468	16
Bildung	-5 107	-6 198
Auflösung	6 116	6 804
Verbrauch	631	764
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	-3 692	-5 800
Davon pauschal	-2 076	-3 951
Davon individuell	-1 616	-1 849
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-631	-764
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	550	669

4.3 Vorräte

CHF 1000	2008	2007
Reservierte Ware für Projekte	8 464	10 970
Handelsware	209 899	380 232
Subtotal Vorräte	218 363	391 202
Anzahlungen an Lieferanten	54	2 296
Wertberichtigungen	-5 110	-7 952
Total Vorräte	213 307	385 546

Für reservierte Ware liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Ferner bestehen für einen Grossteil der Handelsware zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringeren Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden Abverkaufsrabatte, Inventurdifferenzen und Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von total TCHF 1 477 (Vorjahr: TCHF 3 289) der Erfolgsrechnung belastet.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

CHF 1000	2008	2007
Diverse Steuerguthaben	1 785	1 772
Übrige Forderungen	77 284	38 794
Derivative Finanzinstrumente (Ziffer 5.2)	1 051	229
Sonstige Forderungen	80 120	40 795
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30 868	70 371
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	110 988	111 166

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind im wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Warengeschäft enthalten. Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Finanzierungsreserven aus laufenden Debitorenverkäufen.

Anhang zur Konzernrechnung

4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebs- ausstattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	19 145	28 518	3 552	51 215
Zugänge	90	4 645	2 717	7 452
Umgliederung	0	327	-327	0
Abgänge	-2 905	-165	0	-3 070
Abschreibungen	-981	-4 549	-2 162	-7 692
Impairment	0	-2 867	-265	-3 132
Umrechnungsdifferenzen	-1 569	-2 899	-169	-4 637
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	13 780	23 010	3 346	40 136
Übersicht per 1. Januar 2008				
Anschaffungskosten	21 266	49 560	17 929	88 755
Kumulierte Abschreibungen	-2 121	-21 042	-14 377	-37 540
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	19 145	28 518	3 552	51 215
Übersicht per 31. Dezember 2008				
Anschaffungskosten	16 739	49 305	18 747	84 791
Kumulierte Abschreibungen / Impairment	-2 959	-26 295	-15 401	-44 655
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	13 780	23 010	3 346	40 136
Davon Finanzleasing	0	12 325	0	12 325
CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebs- ausstattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2007	24 709	17 935	5 516	48 160
Zugänge	329	6 444	2 895	9 668
Umgliederung	-5 359	7 734	-2 375	0
Abgänge	0	-115	0	-115
Abschreibungen	-948	-4 260	-2 496	-7 704
Umrechnungsdifferenzen	414	780	12	1 206
Nettobuchwerte 31. Dezember 2007	19 145	28 518	3 552	51 215
Übersicht per 1. Januar 2007				
Anschaffungskosten	32 329	28 106	18 097	78 532
Kumulierte Abschreibungen	-7 620	-10 171	-12 581	-30 372
Nettobuchwerte 1. Januar 2007	24 709	17 935	5 516	48 160
Übersicht per 31. Dezember 2007				
Anschaffungskosten	21 266	49 560	17 929	88 755
Kumulierte Abschreibungen	-2 121	-21 042	-14 377	-37 540
Nettobuchwerte 31. Dezember 2007	19 145	28 518	3 552	51 215
Davon Finanzleasing	0	11 674	0	11 674

Die Sachanlagen sind zu einem Gesamtwert von TCHF 80 669 versichert (Vorjahr: TCHF 97 666). Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude. Die Position Betriebsausstattung umfasst im Wesentlichen Mietereinbauten, Maschinen und Installationen, Mobiliar und Einrichtungen. Die übrigen Sachanlagen beinhalten IT- und Kommunikationssysteme sowie Fahrzeuge. Aufgrund des Schliessungsentscheides von Polen und Schweden mussten im Berichtsjahr insgesamt TCHF 3 132 zusätzliche Wertberichtigungen auf Betriebsausstattung (hauptsächlich Förderanlagen) und übrige Sachanlagen gebildet werden. Die betroffenen Anlagen wurden zum Marktwert abzüglich Verkaufskosten bewertet. Die Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TCHF 77 (Vorjahr: TCHF 0).

Anhang zur Konzernrechnung

4.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	Goodwill	Lieferanten-/ Kunden- verträge	Markenname GNT	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	76 648	36 597	16 740	1 672	131 657
Zugänge	0	0	0	2 034	2 034
Abgänge	0	0	0	-67	-67
Kaufpreisanpassung (Ziffer 4.12)	-344	0	0	0	-344
Abschreibungen	0	-3 807	0	-717	-4 524
Impairment	0	-797	0	0	-797
Umrechnungsdifferenzen	-7 131	-3 471	-1 714	-216	-12 532
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	69 173	28 522	15 026	2 706	115 427
Übersicht per 1. Januar 2008					
Anschaffungskosten	76 648	41 915	16 740	7 561	142 864
Kumulierte Abschreibungen	0	-5 318	0	-5 889	-11 207
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	76 648	36 597	16 740	1 672	131 657
Übersicht per 31. Dezember 2008					
Anschaffungskosten	69 173	37 623	15 026	9 083	130 905
Kumulierte Abschreibungen / Impairment	0	-9 101	0	-6 377	-15 478
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	69 173	28 522	15 026	2 706	115 427

CHF 1000	Goodwill	Lieferanten-/ Kunden- verträge	Markenname GNT	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2007	105 541	39 361	16 236	1 336	162 474
Zugänge	0	0	0	1 281	1 281
Abgänge	0	0	0	-377	-377
Kaufpreisanpassungen (Ziffer 4.12)	-31 599	0	0	0	-31 599
Abschreibungen	0	-3 939	0	-610	-4 549
Umrechnungsdifferenzen	2 706	1 175	504	42	4 427
Nettobuchwerte 31. Dezember 2007	76 648	36 597	16 740	1 672	131 657
Übersicht per 1. Januar 2007					
Anschaffungskosten	105 541	40 652	16 236	6 965	169 394
Kumulierte Abschreibungen	0	-1 291	0	-5 629	-6 920
Nettobuchwerte 1. Januar 2007	105 541	39 361	16 236	1 336	162 474
Übersicht per 31. Dezember 2007					
Anschaffungskosten	76 648	41 915	16 740	7 561	142 864
Kumulierte Abschreibungen	0	-5 318	0	-5 889	-11 207
Nettobuchwerte 31. Dezember 2007	76 648	36 597	16 740	1 672	131 657

Lieferanten- und Kundenverträge sowie der Markenname GNT beinhalten identifizierte immaterielle Werte im Zusammenhang mit der Akquisition der GNT-Gruppe. Die Position «Übrige immaterielle Werte» besteht aus Anwendungssoftware bzw. Lizenzen für Konzerngesellschaften. Aufgrund des Schliessungsentscheides von Schweden musste im Berichtsjahr eine zusätzliche Wertberichtigung auf den Kundenverträgen von TCHF 797 gebucht werden. Mit Ausnahme des Goodwills und des Markennamens GNT sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für Lieferantenverträge beträgt 5 Jahre und für Kundenverträge 12 Jahre.

Anhang zur Konzernrechnung

4.7 Impairment-Test

Der Goodwill und der Markenname können den folgenden cash-generierenden Gesellschaftseinheiten zugerechnet werden:

CHF 1000	2008			2007		
	GNT	Supply	Total	GNT	Supply	Total
Buchwert Goodwill	64 321	4 852	69 173	71 796	4 852	76 648
Buchwert Markenname mit unbestimmter Nutzungsdauer	15 026	0	15 026	16 740	0	16 740
	79 347	4 852	84 199	88 536	4 852	93 388
Diskontsatz Goodwill	11.2%			11.0%		
Diskontsatz Markenname	14.2%			14.0%		
Umsatz-Wachstumsrate durchschnittlich	6.2%			7.2%		
Bruttomarge durchschnittlich	5.8%			5.0%		

Die Impairment-Berechnungen des Goodwills erfolgen pro cash-generierende Einheit (CGU) anhand von Nutzwert-Berechnungen. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre zuzüglich Residualwert, welche vom Management genehmigt worden sind. Im Residualwert wurde eine Wachstumsrate von 2% (GNT) berücksichtigt. Die angewandten Vor-Steuer-Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden. Für den Goodwill «Supply» wurde kein Impairment-Test durchgeführt, da der Nutzwert die zugrunde liegenden Nettoaktiven wesentlich übersteigt.

Für die Berechnung des Markenwerts wurden die Geldflüsse für die nächsten drei Jahre zugrunde gelegt und die ewige Rente jenseits dieses Zeitraums unter Anwendung einer Wachstumsrate von 2% ermittelt. Der angewandte Vor-Steuer-Diskontsatz und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwertes der cash-generierenden Gesellschaftseinheit GNT ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur äusserst sensitiv. Die Bruttomarge und die Bilanzstruktur wurden aufgrund historisch erzielter Werte und nach Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen bestimmt. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Aufgrund der Schliessung von Schweden und Polen wurde der Impairment-Test per Jahresende überprüft. Diese überarbeitete Berechnung ergab ohne die geschlossenen Länder eine Überdeckung von 58.9 MCHF. Bei wesentlicher Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge um 0.35% p.a., und bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, entspricht der Nutzwert den ausgewiesenen Nettoaktiven. ALSO geht davon aus, dass bei einer solchen Verschlechterung der Bruttomarge die Kostenstruktur angepasst würde und ein Impairment nur bei Verschlechterung aller verwendeten Basisdaten wahrscheinlich wird.

Anhang zur Konzernrechnung

4.8 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Die European Wholesale Group GmbH (EWG) in Hergiswil (CH) wurde im Berichtsjahr liquidiert. Die Liquidation führte zu einem Beteiligungsaufwand von TCHF 18 (Ziff. 3.5).

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften

CHF 1000	2008	2007
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	85	448
Nettoergebnis	-53	7
Bilanzwerte		
Umlaufvermögen	0	227
Anlagevermögen	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	0	42
Langfristiges Fremdkapital	0	0
Eigenkapital	0	185

4.9 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2008		2007	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten und Darlehen Dritte	4 418	Euribor +0.7 bis 1.2 %	32 671	Euribor +0.7 bis 1.2 %
Finanzleasing	3 436	3.7 bis 5.6 %	3 258	3.7 bis 5.6 %
Debitorenvorfinanzierung	120 987	Euribor +0.7 bis 1.3 %	190 567	Euribor +0.7 bis 1.5 %
Total kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	2 093	Euribor +1.1 %	41 576	4.6 %
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	130 934		268 072	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankdarlehen	45 000	4.1 bis 4.3 %	0	
Privatplatzierung ¹⁾	55 130	6.3 %	0	
Finanzleasing	6 534	3.7 bis 5.6 %	11 691	3.7 bis 5.6 %
Hypotheken	4 822	Euribor +1.1 %	9 220	Euribor +1.1 %
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	111 486		20 911	
Total Finanzverbindlichkeiten	242 420		288 983	

¹⁾ davon 37.3 MCHF gegenüber dem Hauptaktionär.

Zum Zwecke der Finanzierung verkauft der ALSO-Konzern Forderungen an unabhängige Banken. Die verkauften Forderungen werden in der Bilanz stehen gelassen und die Vorfinanzierung als Finanzverbindlichkeit ausgewiesen, sofern das Ausfallrisiko bei ALSO verbleibt. Im Berichtsjahr konnte ALSO langfristige Bankdarlehen und Privatplatzierungen im Betrag von insgesamt MCHF 100.1 mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren abschliessen.

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Ein langfristiges Bankdarlehen von 20 MCHF ist mit einem Covenant verbunden, welches ein konsolidiertes Eigenkapital von mindestens 180 MCHF verlangt. Per 31. Dezember 2008 wurden alle Covenant-Klauseln eingehalten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.10 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2008	2007
Passive Rechnungsabgrenzungen	70 371	96 330
Diverse Steuerverbindlichkeiten	57 198	21 364
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12 020	39 951
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1 073	43
Derivative Finanzinstrumente (Ziffer 5.2)	3 109	1 416
Sonstige Verbindlichkeiten	73 400	62 774
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	143 771	159 104

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden und Abgrenzungen von erhaltenen Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

4.11 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restrukturierungs- kosten	Prozess- risiken	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 1. Januar 2007	469	764	4 601	430	6 264
Bildung	128	1 464	1 049	0	2 641
Verwendung	-120	-1 785	-999	0	-2 904
Auflösung	-3	0	-3 610	-100	-3 713
Umrechnungsdifferenzen	14	-1	18	0	31
Bestand 31. Dezember 2007	488	442	1 059	330	2 319
Bildung	0	12 905	0	358	13 263
Verwendung	-27	-414	-786	0	-1 227
Auflösung	-117	0	-233	0	-350
Umrechnungsdifferenzen	-42	-2 047	-40	-21	-2 150
Bestand 31. Dezember 2008	302	10 886	0	667	11 855
Kurzfristige Rückstellungen	302	10 289	0	0	10 591
Langfristige Rückstellungen	0	597	0	667	1 264
Total 2008	302	10 886	0	667	11 855

Anhang zur Konzernrechnung

Die Restrukturierungsrückstellungen beinhalten die Schliessungskosten der Standorte Polen und Schweden. Im Wesentlichen umfassen diese Abgangsentschädigungen an Mitarbeiter und Auflösungskosten bestehender Vereinbarungen. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche voraussichtlich innerhalb eines Jahres anfallen.

Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Die Rückstellung für Prozessrisiken beinhaltet im Wesentlichen rechtliche Auseinandersetzungen über Urheberrechtsabgaben. Im Berichtsjahr konnten diese Fälle abgeschlossen werden.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für belastende Verträge, latente Forderungen und andere Risiken. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

4.12 Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus Akquisition GNT

CHF 1000	Total
Stand per 1. Januar 2007	107 124
Anpassung Barwert	-29 451
Aufzinsung	3 023
Umrechnungsdifferenzen	3 008
Stand per 31. Dezember 2007	83 704
Anpassung Barwert	-1 709
Aufzinsung	1 414
Bezahlung definitiver Kaufpreis	-80 920
Umrechnungsdifferenzen	-2 489
Stand per 31. Dezember 2008	0

Per 26. Mai 2008 wurden für CHF 80.9 Mio. (inkl. Kaufpreisrückbehalt) die restlichen 49.9% des Aktienkapitals der GNT Holding OY übernommen. Die Bezahlung des definitiven Kaufpreises führte zu einer Reduktion des Goodwill von TCHF 344.

Anhang zur Konzernrechnung

4.13 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2008 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 6039012 (Vorjahr 6038590) à CHF 1 Nennwert pro Aktie. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der im Rahmen des Mitarbeiteraktienkaufprogramms gezeichneten Aktien aus dem bedingten Kapital geschaffen (422 Stück).

Eigene Aktien

CHF 1000	Anzahl	Wert
1. Januar 2007	25 097	28
Abgang für Mitarbeiterbeteiligungsplan	-11 066	-13
31. Dezember 2007	14 031	15
Abgang für Mitarbeiterbeteiligungsplan	-13 881	-15
31. Dezember 2008	150	0

Bedeutende Aktionäre

	31.12.08	31.12.07
- Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	11.06%	11.06%
- SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

(Offenlegung gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt)

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind sowohl Bestinver Gestion als auch SaraSelect Anlagefonds mit lediglich 5% der Stimmrechte eingetragen. Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.14 Konzerngewinn pro Aktie / Dividende pro Aktie

		2008	2007
Gewinn weitergeführte Bereiche	CHF	23 344 000	33 109 000
Verlust nicht weitergeführte Bereiche	CHF	-34 500 000	-18 305 000
Konzernverlust (-gewinn)	CHF	-11 156 000	14 804 000
Ausstehende Aktien	Stück	6 039 012	6 038 590
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-5 934	-18 642
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 033 078	6 019 948
Unverwässerter Konzernverlust (-gewinn) pro Titel	CHF	-1.85	2.46
Verwässerter Konzernverlust (-gewinn)	CHF	-11 156 000	14 804 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 033 078	6 019 948
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	2 854	4 559
Verwässerte Aktien	Stück	6 035 932	6 024 507
Verwässerter Konzernverlust (-gewinn) pro Titel	CHF	-1.85	2.46

Die Gesellschaft hält 150 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm gemäss IFRS 2.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2008 keine Dividende auszuschütten. Im 2008 wurde eine Dividende von TCHF 4 217 (je Namenaktie CHF 0.70) für das Geschäftsjahr 2007 bezahlt.

5. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

5.1 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften und/oder Garantien zugunsten Dritter.

5.2 Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte

CHF 1000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Risiko	Absicherungs- instrument
Cash Flow Hedge	20 000	0	991	Zinsen	Zinssatzwap
Total 31. Dezember 2008	20 000	0	991		
Fair Value Hedge	297 153	218	1 330	Fremd- währung	Devisentermin- geschäft
Cash Flow Hedge	10 256	0	86	Fremd- währung	Devisentermin- geschäft
Fair Value Hedge	2 052	11	0	Zinsen	Zinssatzwap
Total 31. Dezember 2007	309 461	229	1 416		

Die Devisentermingeschäfte werden maximal über eine Laufzeit von drei Monaten abgeschlossen und dienen der Absicherung von Währungsrisiken. Die Zinssatzswaps haben eine Laufzeit bis max. 2014.

Anhang zur Konzernrechnung

Marktwerte der Finanzinstrumente

CHF 1000	Darlehen und Forderungen	gehalten für Handel	gehalten zu abdiskontierten Kosten	Hedge accounting	Total Buchwerte	Marktwert
					31.12.08	31.12.08
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	164 333				164 333	164 333
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	232 274				232 274	232 274
Übrige Forderungen (Ziff. 4.4)	77 284				77 284	77 284
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 4.4)		1 051			1 051	1 051
Finanzpassiven						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 4.9)			242 420		242 420	242 420
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			280 074		280 074	280 074
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten und nahestehende Unternehmen (Ziff. 4.10)			13 093		13 093	13 093
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 4.10)		2 118		991	3 109	3 109
					31.12.07	31.12.07
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	84 024				84 024	84 024
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	380 191				380 191	380 191
Übrige Forderungen (Ziff. 4.4)	38 794				38 794	38 794
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 4.4)				229	229	229
Finanzpassiven						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 4.9)			288 983		288 983	288 983
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			368 855		368 855	368 855
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten und nahestehende Unternehmen (Ziff. 4.10)			39 994		39 994	39 994
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 4.10)				1 416	1 416	1 416

Anhang zur Konzernrechnung

5.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1000	2008	2007
Forderungen	135 133	223 708
Vorräte	86 438	92 805
Sachanlagen	16 358	32 398
Total belastete Aktiven	237 929	348 911

Die obigen Aktiven wurden zur Sicherung bestehender Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

5.4 Miet- und Leasingzahlungen

Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (operatives Leasing)

CHF 1000	2008	2007
Fällig im 1. Jahr	13 385	16 114
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	46 825	42 936
Fällig ab 6. Jahr und später	50 403	33 572

Die Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit stehen vor allem im Zusammenhang mit Mietverträgen für verschiedene Logistikgebäude in Deutschland, der Schweiz, Finnland und Norwegen. Im Berichtsjahr betrug der Aufwand zu Lasten der Erfolgsrechnung insgesamt TCHF 19 231 (Vorjahr TCHF 19 785).

Finanzleasing

CHF 1000	2008	2007
Fällig im 1. Jahr	3 832	3 817
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	7 298	12 617
	11 130	16 434
Abzüglich Zinsanteil	-1 160	-1 485
Total Finanzschulden aus Finanzleasing	9 970	14 949
Wovon kurzfristig	3 436	3 258
Wovon langfristig	6 534	11 691

Die Finanzleasings enthalten im Wesentlichen Lagerautomationssysteme in Norwegen, Schweden und Finnland.

Anhang zur Konzernrechnung

6. Bedeutende Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteili- gungs- quote 31.12.08	Beteili- gungs- quote 31.12.07	Grund- kapital in Tausend	Wäh- rung	Code
Schweiz	Hergiswil	ALSO Holding AG			6 039	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100.0%	100.0%	100	CHF	D
	Hergiswil	ALSO Comedia-Verlags AG	– 4)	100.0%	100	CHF	S
	Hergiswil	European Wholesale Group GmbH	– 3)	29.0%	124	CHF	D
Deutschland	Straubing	ALSO Deutschland GmbH	100.0%	100.0%	103	EUR	D
Finnland	Helsinki	ALSO Nordic Holding Oy	– 2)	100.0%	10 000	EUR	S
	Tampere	GNT Holding Oy	100.0%	50.1% 1)	887	EUR	S
	Tampere	GNT Finland Oy	100.0%	50.1% 1)	841	EUR	D
Schweden	Upplands Väsby	GNT Sweden AB	100.0%	50.1% 1)	5 000	SEK	D
Norwegen	Sandefjord	GNT Norway AS	100.0%	50.1% 1)	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	GNT Eesti AS	100.0%	50.1% 1)	3 000	EEK	D
Lettland	Marupe	GNT LATVIA SIA	100.0%	50.1% 1)	842	LVL	D
Litauen	Kaunas	UAB GNT Lietuva	100.0%	50.1% 1)	6 500	LTL	D
Polen	Wroclaw	GNT Polska Sp. z o.o.	100.0%	50.1% 1)	3 000	PLN	D

D = Distribution

S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

¹⁾ Die Gesellschaft wurde aufgrund der aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen zu 100% konsolidiert (kein Ausweis von Minderheiten)

²⁾ fusioniert mit GNT Holding Oy per 31. Dezember 2008

³⁾ liquidiert im Dezember 2008

⁴⁾ fusioniert mit ALSO Holding AG per 1. Januar 2008

Anhang zur Konzernrechnung

6.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit ein Honorar von TCHF 27 (Vorjahr: TCHF 27).

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden «at arm's length» abgewickelt. Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert und zahlbar in Cash. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen auch keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

Transaktionen mit Schindler-Gruppe (Hauptaktionär)

CHF 1000	2008	2007
Warenverkäufe	0	418
Management Fees	-3 462	-3 070
Zinsertrag	10	245
Zinsaufwand	-2 203	-239
Sichtguthaben (Ziffer 4.1)	52 490	4 915
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziffer 4.2)	28	29
Privatplatzierung langfristig (Ziffer 4.9)	-37 250	0
Sonstige Verbindlichkeiten (Ziffer 4.10)	-1 073	43

Transaktionen mit ALSO Pensionskasse

Sonstige Verbindlichkeiten (ausstehende Beiträge)	-301	-280
---	------	------

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Warenverkäufe	0	124
Management Fees	28	67

Transaktionen mit nahestehenden Personen (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

Im Berichts- und Vorjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Entschädigungen an Key Management (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

CHF 1000	2008	2007
Lohnbezüge*	2 316	2 822
Beiträge an Pensionspläne	306	328
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	3
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	91	138
Total Entschädigungen zugunsten Key Management	2 713	3 291

* Lohnbezüge, Boni, Pauschalspesen, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen.

Anhang zur Konzernrechnung

Der Vorsitzende der Konzernleitung ist in den aufgeführten Zahlen enthalten. Er verfügt über einen Schindler-Anstellungsvertrag. Seine Gesamtschädigung wird via Management Fees von der Schindler Management AG an die ALSO Holding AG verrechnet.

Optionsbedingungen

(alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006)

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis in CHF	dannzumaliger Marktwert in CHF	Bestand 31.12.08 Anzahl
2004	Aktien	1. Mai 07 bis 30. April 10	33.47	15.61	3 960
2005	Aktien	1. Mai 08 bis 30. April 11	33.08	16.30	5 030
2006	Aktien	1. Mai 09 bis 30. April 12	35.68	28.51	1 975
2007	Aktien	1. Mai 10 bis 30. April 13	43.96	29.44	2 345
2008	Aktien	1. Mai 11 bis 30. April 14	67.20	21.70	1 602
Total					14 912

Im Berichtsjahr sind keine Optionen verfallen oder ausgeübt worden. Per 31. Dezember 2008 sind 8 990 Optionen ausübbar (Vorjahr 3 960). Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

	2008	2007
Kurs	57.90	67.35
Strike	67.20	43.96
Volatilität	45.1 %	27.0 %
Risikofreier Zinssatz	3.1 %	2.8 %
Dividendenrate	0.8 %	1.1 %
Exit Rate	5.0 %	5.0 %

Die Volatilität wurde auf der Basis der historischen Volatilität der Aktienkurse über einen Zeithorizont von zwölf Monaten (Vorjahr sechs Monaten) vor dem Bewertungsdatum ermittelt.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Periode) mit TCHF 55 (Vorjahr TCHF 68) dem Personalaufwand belastet worden.

Anhang zur Konzernrechnung

6.2 Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Die ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h., für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an.

Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert und werden in Zusammenarbeit mit dem Treasury des Hauptaktionärs durchgeführt. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

Die ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbaren Ratings. In Zusammenarbeit mit dem Hauptaktionär hat ALSO Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Gegenpartei gehaltenen Anlagen limitieren.

Anhang zur Konzernrechnung

Kreditqualität

CHF 1000		31. Dezember 2008				
Kreditqualität	AA+	AA	AA-	A+ kein Rating	Gesamt	
Flüssige Mittel Dritte	0	70 594	10 414	5 090	25 745	111 843
	0%	63%	9%	5%	23%	
Sichtguthaben Schindler	0	0	0	0	52 490	52 490
	0%	0%	0%	0%	100%	
Gesamt (Ziff. 4.1)	0	70 594	10 414	5 090	78 235	164 333

CHF 1000		31. Dezember 2007				
Kreditqualität	AA+	AA	AA-	A+ kein Rating	Gesamt	
Flüssige Mittel	25	25 385	3 537	47 298	2 864	79 109
	0%	32%	4%	60%	4%	
Sichtguthaben Schindler	0	0	0	0	4 915	4 915
	0%	0%	0%	0%	100%	
Gesamt (Ziff. 4.1)	25	25 385	3 537	47 298	7 779	84 024

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle (Kreditlimiten) unterzogen werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen grösstenteils versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 75 % bis 90 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zur Reduktion von Delkrederisiken werden gewisse Forderungen verkauft.

Auf Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann (siehe auch Ziffer 4.2).

Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien zugunsten Dritter gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht laufend die Geldflüsse mittels einer detaillierten Cashflow-Planung. Diese berücksichtigt die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte sowie der erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, welche grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen in der Regel die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anteil

Anhang zur Konzernrechnung

kurzfristig 54.0%, Vorjahr 92.8%). Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien gehalten, welche kurzfristig abrufbar sind. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Linien CHF 145 Mio. (Vorjahr CHF 137 Mio.). Auf ungenutzten Kreditlinien bezahlt die ALSO zum Teil eine Bereitstellungsgebühr.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns, dargestellt nach Fälligkeiten, auf. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Der Betrag der derivaten finanziellen Verbindlichkeiten ist unbedeutend.

CHF 1000	Buchwert 31.12.08	Cashflows Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	280 074	280 074	280 074	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	13 093	13 093	13 093	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	4 418	4 509	4 509	0	0
Finanzleasing	9 970	11 130	3 832	7 298	0
Debitorenverkaufsprogramm	120 987	121 390	121 390	0	0
Bankdarlehen und Privatplatzierungen	100 130	115 944	5 207	110 737	0
Hypotheken	6 915	8 046	2 453	5 593	0
Total	535 587	554 186	430 558	123 628	0

Derivate Finanzinstrumente

Auszahlung Devisentermingeschäfte		100 094	100 094	0	0
Einzahlung Devisentermingeschäfte		-99 093	-99 093	0	0
Zinssatzswap netto		996	372	558	66
Netto		1 997	1 373	558	66

CHF 1000	Buchwert 31.12.07	Cashflows Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	368 855	368 855	368 855	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	39 994	39 994	39 994	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	32 671	33 504	33 504	0	0
Finanzleasing	14 949	16 434	3 817	12 617	0
Debitorenverkaufsprogramm	190 567	191 377	191 377	0	0
Privatplatzierungen	41 576	42 474	42 474	0	0
Hypotheken	9 220	14 636	479	11 138	3 019
Total	697 832	707 274	680 500	23 755	3 019

Derivate Finanzinstrumente

Auszahlung Devisentermingeschäfte		307 298	307 298	0	0
Einzahlung Devisentermingeschäfte		-306 100	-306 100	0	0
Zinssatzswap netto		-11	0	0	-11
Netto		1 187	1 198	0	-11

Anhang zur Konzernrechnung

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2008 bzw. 2007 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2008 bzw. 2007 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in CHF, EUR und NOK.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral in Zusammenarbeit mit dem Hauptaktionär. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Aus diesem Grund ist ein grösserer Teil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns variabel verzinslich und somit Zinssatzschwankungen ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom Management vorgegebene Zusammensetzung einzuhalten. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2008 bzw. 2007 um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Finanzergebnis um CHF 1.4 Mio. (2007: CHF 1.6 Mio.) schlechter ausgefallen. Wäre umgekehrt das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2008 bzw. 2007 um 100 Basispunkte niedriger gewesen, wäre das Finanzergebnis um

CHF 1.4 Mio. (2007: CHF 1.6 Mio.) besser ausgefallen. Die Veränderung der Bewertung der Hedge-Instrumente hat einen Einfluss auf das Eigenkapital (± 100 bps.: \pm TCHF 250).

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse in der Gruppe erfolgt in Fremdwährungen, weshalb die Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt ist. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden in der Regel nicht abgesichert.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Einzig im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichern die operativen Gesellschaften ihr Einkaufsvolumen ausserhalb der funktionalen Währung in eigener Verantwortung ab (sofern entsprechende Sicherungsinstrumente am Markt zu angemessenem Preis erhältlich sind). Die ALSO war auf Grund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich resultieren aus dem Erwerb und der Veräusserung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. ALSO sichert diese Risiken in der Regel nicht ab. Die konzerninterne Finanzierung von Investitionen in Konzerngesellschaften erfolgen bevorzugt in der jeweiligen Lokalwährung.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften bestehen. Das zentrale Treasury sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt.

Die konzernweiten Richtlinien fordern, dass die Konzerngesellschaften ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwachen und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkulieren. In der Regel werden alle Nettoexposures, welche mehr als TCHF 100 betragen, abgesichert. Die operativen Tochtergesellschaften, welche ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, sind auf Grund dieser Sicherungsaktivität weder zum Abschlussstichtag noch unterjährig einem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt.

Anhang zur Konzernrechnung

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die ungesicherten Netto-Exposures in CHF des Konzerns der EUR- und USD-Positionen per Ende 2008 bzw. Ende 2007. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

In Mio. CHF	EUR	USD
31. Dezember 2008	4.5	0
31. Dezember 2007	-19.2	1.3

Sensitivitätsanalysen

Wäre am 31. Dezember 2008 bzw. 2007 der CHF gegenüber dem Euro und US-Dollar je 5% schwächer gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Finanzergebnis um CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.) schlechter.

Wäre umgekehrt am 31. Dezember 2008 bzw. 2007 der CHF gegenüber dem Euro und US-Dollar je 5% stärker gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Finanzergebnis um CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.) besser.

Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäftes zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35% definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und falls notwendig Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettoschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettoschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

CHF 1000	2008		2007	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	130 934		268 072	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	111 486		20 911	
Total	242 420		288 983	
./.. Flüssige Mittel	-164 333		-84 024	
Nettofinanzschulden	78 087	9%	204 959	18%
Ausgewiesenes Eigenkapital	180 120	21%	215 169	19%
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	258 207	29%	420 128	37%
Bilanzsumme	877 291	100%	1 144 281	100%

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

6.4 Genehmigung des ALSO-Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 9. Februar 2009 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 11. März 2009 zur Genehmigung vorgelegt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 33 bis 74 wiedergegebene Konzernrechnung der ALSO Holding AG, Hergiswil NW, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. Februar 2009

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG

CHF 1000	2008	2007
Dienstleistungsertrag	8 194	9 141
Beteiligungsertrag	10 000	10 000
Sonstige betriebliche Erträge	86	0
Finanzertrag	14 217	10 008
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	94	0
Total Ertrag	32 591	29 149
Dienstleistungsaufwand	-3 462	-3 070
Personalaufwand	-2 662	-2 831
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 676	-3 279
Finanzaufwand	-13 087	-6 657
Steueraufwand	-316	-309
Total Aufwand	-21 203	-16 146
Jahresgewinn	11 388	13 003

Bilanz der ALSO Holding AG

Aktiven		
CHF 1000	31.12.08	31.12.07
Flüssige Mittel	80	32
Wertschriften	0	16
Forderungen – gegenüber Dritten	62	25
– gegenüber Konzerngesellschaften	29 980	9 602
– gegenüber Hauptaktionär	52 490	4 915
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 241	777
Total Umlaufvermögen	83 853	15 367
Immobilien / Grundstücke	0	2 905
Immaterielle Anlagen	247	122
Beteiligungen	98 826	53 362
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	100 689	168 596
Total Anlagevermögen	199 762	224 985
Total Aktiven	283 615	240 352
Passiven		
CHF 1000	31.12.08	31.12.07
Verbindlichkeiten – gegenüber Dritten	61	795
– gegenüber Konzerngesellschaften	130 097	73 725
– gegenüber Hauptaktionär	10	0
Bankverbindlichkeiten	0	18 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 381	3 314
Total Fremdkapital	132 549	96 334
Aktienkapital	6 039	6 038
Gesetzliche Reserven – Allgemeine Reserve	1 100	1 100
– Reserve für eigene Aktien	0	25
– Agio-Reserve	41 755	41 878
Spezialreserve	80 000	70 000
Bilanzgewinn – Gewinnvortrag des Vorjahres	10 784	11 974
– Jahresgewinn	11 388	13 003
Total Eigenkapital	151 066	144 018
Total Passiven	283 615	240 352

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Im Anhang zum Einzelabschluss der ALSO Holding AG werden nur die Positionen erläutert, die bei der Konsolidierung entfallen, erheblich abweichen oder von besonderer Bedeutung sind. Im Weiteren verweisen wir auf den Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

Eigenkapital

Bezüglich der von der ALSO Holding AG gehaltenen eigenen Aktien, bedeutenden Aktionären sowie des Betrages der bedingten Kapitalerhöhung wird auf Ziffer 3.2 und 4.13 des Konzernanhangs verwiesen.

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.08	31.12.07
bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	982 980	600 588
Patronatserklärungen	p.m.	p.m.
Total	982 980	600 588

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

CHF 1000	31.12.08	31.12.07
Maschinen, Mobilien, EDV (Globalversicherung der ALSO-Gruppe)	26 300	24 297
Total	26 300	24 297

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1000	31.12.08	31.12.07
Pensionskasse der ALSO	28	27
Total	28	27

Entschädigungen an ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat

Von den im Berichtsjahr ausgewiesenen Vergütungen hat die ALSO Holding AG die Honorare an die Verwaltungsräte direkt geleistet. Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden zum Teil direkt oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

Die detaillierte Beschreibung der Zusammensetzung der fixen und variablen Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist im Entschädigungsbericht auf den Seiten 21 bis 26 im Einzelnen erläutert.

Die betreffenden Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG Gesamtvergütung – Verwaltungsrat

CHF 1000	2008			2007		
	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2008	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2007
Thomas C. Weissmann * Präsident, exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter ** nicht exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht exekutives Mitglied	27	1	28	27	1	28
Gesamtvergütung	27	1	28	27	1	28

* Die Vergütung an Thomas C. Weissmann wird ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung ausgewiesen.

** Prof. Dr. Karl Hofstetter hat einen Arbeitsvertrag mit Schindler und wird durch Schindler entschädigt.

Mitglieder der Konzernleitung der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel					Total 2008
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien	Optionen	Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	
Konzernleitung – Total	1 502	658	91	-	7	426	2 684
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	568	109	56	-	-	215	948

Gesamtvergütung 2007 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel					Total 2007
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien	Optionen	Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	
Konzernleitung – Total	1 409	1 231	108	30	7	478	3 263
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	468	268	66	30	-	245	1 077

Zugeteilte Aktien und Optionen auf Aktien – Konzernleitung

Konzernleitung	2008		2007	
	Anzahl Aktien	Zugeteilte Optionen	Anzahl Aktien	Zugeteilte Optionen
– Total	2 967	-	2 195	1 602
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	1 763	-	955	1 602

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Gehaltene Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat

	per 31. Dezember 2008		per 31. Dezember 2007	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Thomas C. Weissmann Präsident, exekutives Mitglied	unter der Konzernleitung berücksichtigt		unter der Konzernleitung berücksichtigt	
Prof. Dr. Karl Hofstetter nicht exekutives Mitglied	2000	-	2000	-
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht exekutives Mitglied	10	-	10	-
Total	2010	-	2010	-

Gehaltene Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung

	per 31. Dezember 2008		per 31. Dezember 2007	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
Thomas C. Weissmann Vorsitzender der Konzernleitung	12 297	8 990**/***	11 342	3 960**
Michael Dressen Mitglied der Konzernleitung	700		600	
Marc Schnyder Mitglied der Konzernleitung	3 896		3 346	
Hans Wyss Mitglied der Konzernleitung, CFO	1 981		1 731	
Peter Zurbrügg Mitglied der Konzernleitung, CIO	2 204		1 900	
Total	21 078	8 990	18 919	3 960

* nur definitiv erworbene Optionen (vested)

** aus Geschäftsjahr 2003 (Erwerbszeitpunkt 2004, Ablauf Sperrfrist 2007): 3 960

*** aus Geschäftsjahr 2004 (Erwerbszeitpunkt 2005, Ablauf Sperrfrist 2008): 5 030 } 8 990

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns 2008

CHF 1000	2008	2007
Gewinnvortrag des Vorjahres	10760	11954
Hertrag ab Reserve für eigene Aktien	24	20
Jahresgewinn	11388	13003
Bilanzgewinn per 31. Dezember	22172	24977
Dividende	0	-4217
Zuweisung an die Spezialreserve	-10000	-10000
Vortrag auf neue Rechnung	12172	10760

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 76 bis 81 wiedergegebene Jahresrechnung der ALSO Holding AG, Hergiswil NW, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. Februar 2009

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte

Wichtige Adressen

Hauptsitz

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Tel. +41 41 630 37 37
Fax +41 41 266 18 70
www.also.com

Deutschland

ALSO Deutschland GmbH
Ernst-Heinkel-Strasse 4
D-94315 Straubing
Tel. +49 9421 93 3000
Fax +49 9421 93 3991
www.also.de

Estland

GNT Eesti AS
Kalmistu tee 26F
EST-11216 Tallinn
Tel. +372 6504 900
Fax +372 6504 916
www.gnt.ee

Finnland

GNT Finland Oy
Hatanpään valtatie 48
FIN-33900 Tampere
Tel. +358 3 213 6100
Fax +358 3 213 6122
www.gnt.fi

Lettland

GNT Latvia SIA
Liliju iela 29, Mārupe,
Mārupes pag.
LV-2167 Rīgas raj.
Tel. +371 6 701 8300
Fax +371 6 701 8301
www.gnt.lv

Litauen

UAB «GNT Lietuva»
Verslo street 6,
Kumpiu km. Domeikava
Kaunas District
LT-54311, Lithuania
Tel. +370 37 757550
Fax +370 37 757541
www.gnt.lt

Norwegen

GNT Norway AS
Østre Kullerød 2
NO-3241 Sandefjord
Tel. +47 33 44 95 00
Fax +47 33 47 04 30
www.gnt.no

Schweiz

ALSO Schweiz AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 11 11
www.also.ch

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:

ALSO Holding AG
Maya von Krannichfeldt
Head of Corporate Communications
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
Fax +41 41 266 18 70

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Impressum

Konzept / Redaktion
ALSO Holding AG
Corporate Communications
CH-6052 Hergiswil
www.also.com

Gestaltung / Illustration
Quint AG
Marketing & Kommunikation
CH-6330 Cham
www.quint.ag

Fotografie
Matthias Studer
CH-8934 Knonau
www.matthiasstuder.ch

Druck
UD Print AG
CH-6002 Luzern
www.ud-print.ch

ALSO in Europa



Deutschland

Einwohner: 82.7 Millionen, BIP*: 40 415
Personal Computer pro 100 Einwohner: 65



Estland

Einwohner: 1.3 Millionen, BIP*: 15 851
Personal Computer pro 100 Einwohner: 51



Finnland

Einwohner: 5.3 Millionen, BIP*: 46 602
Personal Computer pro 100 Einwohner: 50



Lettland

Einwohner: 2.3 Millionen, BIP*: 11 985
Personal Computer pro 100 Einwohner: 33



Litauen

Einwohner: 3.4 Millionen, BIP*: 11 354
Personal Computer pro 100 Einwohner: 18



Norwegen

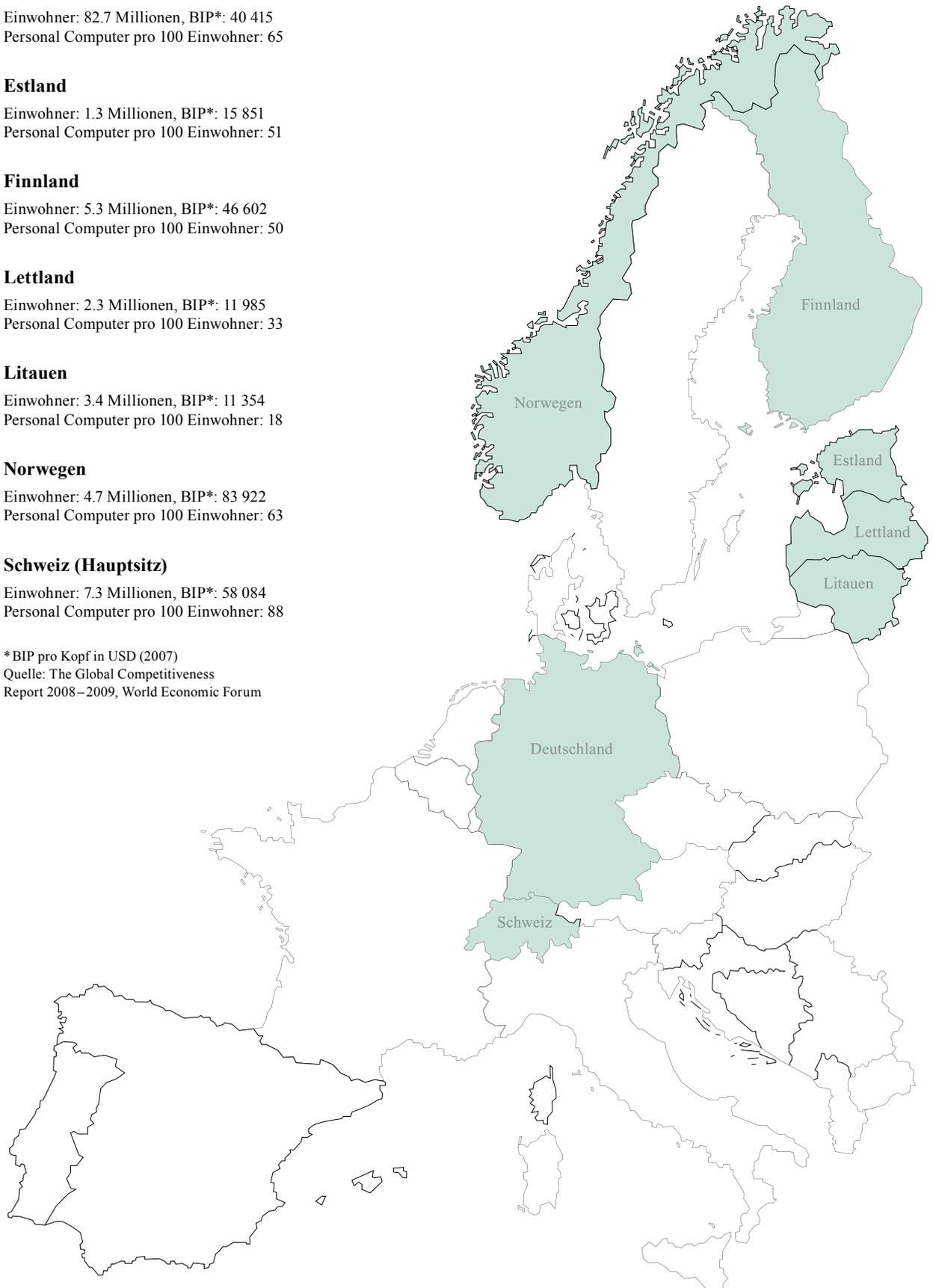
Einwohner: 4.7 Millionen, BIP*: 83 922
Personal Computer pro 100 Einwohner: 63



Schweiz (Hauptsitz)

Einwohner: 7.3 Millionen, BIP*: 58 084
Personal Computer pro 100 Einwohner: 88

*BIP pro Kopf in USD (2007)
Quelle: The Global Competitiveness
Report 2008–2009, World Economic Forum



ALSO 
more than distribution